

General-Anzeiger

Mit «Rund ums Altern»

Das Amtsblatt der Gemeinde Hausen AG
Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg
und angrenzende Gemeinden



170 Jahre
Zulauf
Brugg
seit 1854

Daniel Zulauf
Annerstr. 18, 5200 Brugg
Telefon 056 441 12 16
info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Spenglerei • Sanitärinstalltionen

Ihr Partner für Uhren & Schmuck

FREY
Lenzburg - www.freyuhren.ch

10 CHF Rabatt
auf Ihren nächsten
Batteriewechsel

Reparaturen von
Uhren und Schmuck mit
eigener Werksatt

Gutschein ausschneiden und Vorweisen
(1 Gutschein pro Einkauf)

5600 Lenzburg, Rathausgasse 10
062 891 25 85, info@lenzburg.ch

KIFA
pflegt & entlastet

Schenken Sie mit
Ihrer Spende Lebensqualität.

- Wir pflegen schwer pflegebedürftige Kinder und Jugendliche.
- Wir entlasten Familien im Alltag – praktisch und unbürokratisch.

stiftung-kifa.ch
Spendenkonto: AKB 50-6-9 • IBAN CH16 0076 1016 0908 1468 2

NEWS
aus Ihrer
Region
finden Sie
auf

ihre-region-online.ch



Oldtimer von der Pilatus bis zur Do 27

Am vergangenen Samstag verwandelte sich der Flugplatz Birrfeld in ein wahres Mekka für Aviatikfans. Am «Classic Aircraft Fly-in» waren zahlreiche altgediente Flugzeuge zu sehen, darunter Klassiker wie die Pilatus P2, eine Lockheed Electra Junior oder die Dornier Do 27. Da es sich beim «Fly-

in» nicht um eine Flugshow handelt, konnten die Besucherinnen und Besucher die Oldtimer aus nächster Nähe betrachten. Neben alten Flugzeugen gab es ausserdem auch historische Fahrzeuge aus dem Militärmuseum Wildeggen zu bestaunen. **Seite 13**

BILD: ISP

DIESE WOCHE

FORSCHERIN Kirsten Moselund vom Paul-Scherrer-Institut erhält einen Förderbeitrag von 3,3 Millionen Franken. **Seite 3**

FAMILIÄR Hausen feierte am Samstag bei bestem Wetter sein Jugendfest. Das Motto lautete «S Dorf-Gspröch». **Seite 7**

FORTSCHRITT Die Pflegeheime der Region lassen sich einiges einfallen, damit Betagte durch den Hitzesommer kommen. **Seite 10**

ZITAT DER WOCHE

«Wichtig ist, dass man einander gut kennt und rasch eine Lösung findet.»



Dagmar Bochsler ist Leiterin der Geschäftsstelle der RFO Baden. **Seite 9**

GENERAL-ANZEIGER

Effingermedien AG | Verlag
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch • effingermedien.ch

BRUGG: Open-Air-Kino im Hinterhof des Odeon

Cineastisches unter freiem Himmel

Das «Odeonair» zeigt 16 Filme – Aktuelles aus dem Ausland, Klassiker wie «Il Postino» und den erfolgreichsten Schweizer Film des Jahres.

Das Team des Odeon präsentiert zum achten Mal sein sommerliches Open-Air-Kino im Hinterhof. Im Rahmen des «Odeonair» gibt es eine Auswahl der besten Filme der vergangenen Saison, dazu Vorpremieren, Filme mit passendem kulinarischem Rahmen, den Schweizer Streifen «Heldin» und einen ganz besonderen Abend im Zeichen von «Der Weisse Hai». Der Film von Steven Spielberg feiert in diesem Jahr sein 50-Jahr-Jubiläum und liegt in überarbeiteter Fassung vor. Das will am «Odeonair» gebührend gefeiert sein, wie Stephan Filati und Olivia Groenke vom Kino Odeon erzählen. **Seite 5**



Olivia Groenke und Stephan Filati vom Odeon

BILD: ZVG

HAUSEN

Baubeginn der Energiezentrale

Seit einigen Wochen sind auf den Parzellen des 64 258 Quadratmeter grossen Reichhold-Campus Bauarbeiten im Gang. Nun ist der Spatenstich für die IBB-Energiezentrale erfolgt, womit die Überbauung einer Teilfläche von 1400 Quadratmetern begonnen hat. Die neue Energiezentrale soll 36 Gigawattstunden klimafreundliche Wärme pro Jahr bereitstellen – gespeist aus der industriellen Abwärme des nahe gelegenen Datencenters. Fünf grosse Wärmepumpen heben dabei die eintreffende Abwärme von rund 30 Grad auf eine nutzbare Fernwärmetemperatur von 80 Grad an. Die Anlage entsteht vollständig unterirdisch, direkt über der Energiezentrale wird ein modernes Bürogebäude errichtet. Die Investitionen für das Bauvorhaben betragen rund 30 Millionen Franken. Andreas Arrigoni, Gemeindeammann von Hausen, sieht in dem Projekt ein wichtiges Bekenntnis zum Standort und zur Region. **Seite 7**

Sonntag
10.08.2025

10-17 Uhr | 33 km

Brugg, Windisch, Mülligen, Lupfig, Hausen,
Villnachern, Riniken, Rüfenach, Villigen



Slow Up

Brugg Regio

BAUGESUCHE

Gemeinde Lupfig

Bauherrschaft: [REDACTED]

Projektverfasserin: ROBA Klimatechnik AG, Bernstrasse 388, 8953 Dietikon

Bauprojekt: Einbau Klimaanlage, Parzelle Nr. 678, Gebäude Nr. 414, Bahnhofstrasse 22, 5242 Lupfig

Bemerkungen: Keine Profilierung

Die Pläne liegen vom **4. Juli bis 4. August 2025** auf der Bauverwaltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Lupfig, 30. Juni 2025 Der Gemeinderat

brugg

1. Bauherrschaft: Baukonsortium Löwen, c/o Tinoph AG, Husmatt 2, 5405 Baden

Bauvorhaben: 2025-0044, Umbau Gasthaus Löwen in Wohnhaus, Baslerstrasse 122, 5222 Umiken, Parz. 5226

2. Bauherrschaft: Baugesellschaft Müliggässli, Hauptstrasse 18, 5314 Kleindöttingen

Bauvorhaben: 2024-0068, Projektänderung Neubau Wohnüberbauung Baslerstrasse 32-36, 5200 Brugg, Parz. 92, 95, 97

3. Bauherrschaft: Voegtlin-Meyer AG, Aumattstrasse 2, 5210 Windisch

Bauvorhaben: 2022-0080, Projektänderung Trafostation zu Wasserstoff (H2) Pipeline zwischen Produktionsstätte und Tankstelle, Wildischachenstrasse, 5200 Brugg, Parz. 1969

4. Bauherrschaft: L & M Real Estate AG, Maiackerstrasse 31, 5200 Brugg

Bauvorhaben: 2025-0057, Umbau EFH und Ersatz Dachgeschoss, Promenade 37, 5200 Brugg, Parzelle 1886

Planaufgabe: Die Unterlagen liegen vom 7. Juli 2025 bis zum 5. August 2025 auf der Abteilung Planung und Bau in Brugg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Einwendungen: Sind dem Stadtrat Brugg mit Antrag und Begründung einzureichen bis zum 5. August 2025.

Abteilung Planung und Bau, Brugg

ANATANA
BESTATTUNGEN

Unterstützung und Orientierung im Moment des Abschieds

Die ANATANA Bestattungen GmbH begleitet und unterstützt Trauerfamilien einfühlsam und professionell und arbeitet eng mit den Gemeinden und Behörden im Raum Baden, Brugg und Bad Zurzach zusammen.

Wir sind für Sie da – Tag und Nacht.

ANATANA Bestattungen GmbH | Schulstrasse 7 | 5415 Nussbaumen
056 222 00 03 | info@anatana.ch | www.anatana.ch

TRAUERANZEIGE

Brugg, 24. Juni 2025



*Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
dann leuchten die Sterne der Erinnerung.*

Traurig, aber auch dankbar und voller schöner Erinnerungen nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, Papi, Grosspapi, Urgrosspapi, Bruder und Götti

Ernst Märki-Wild
25.08.1937 bis 23.06.2025

In liebevoller Erinnerung

Beatrice Märki-Wild
Patricia und Markus Hirschi-Märki
Chantal und Marin mit Megan
Christina und Erich Rohner-Märki
Nadine und Familie, Michèle und Familie, Lara mit Robin
Harri und Brigitte Märki-Schmid
Deborah und Familie, Roger
Geschwister, Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 4. Juli 2025, um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche in Brugg statt.
Die Urnenbeisetzung wird im engsten Familienkreis durchgeführt.

Traueradresse: Beatrice Märki, Hafnerweg 8, 5200 Brugg

Anstelle von Blumen und Grabschmuck können die folgenden Hilfswerke berücksichtigt werden:
Hospitz Brugg, IBAN: CH83 0900 0000 5007 1730 8
Spitex Brugg/Windisch, IBAN: CH82 0076 1647 8752 4200 1
Stiftung Domino Hausen, IBAN: CH31 0900 0000 5000 0025 0



UNSERE SONDERTHEMEN 2025

AUSGABE	SONDERTHEMA	ERSCHEINUNGSTERMIN	INSERATESCHLUSS
28/30	Diplomabschluss	10./24. Juli	3./29. Juli
35	Berufswahl	28. August	14. August
36	EXPO Brugg 2025	4. September	21. August
39	Mobilität Herbst	25. September	11. September
40	Fit und Gesund Herbst	2. Oktober	18. September
48	Weihnachtsbeilage	27. November	30. Oktober
50	Glückwünsche	11. Dezember	4. Dezember

General-Anzeiger
Rundschau

Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch

VILLIGEN: Forscherin Kirsten Moselund erhält Förderbeitrag

3,3 Millionen für Netzwerke

Die Forscherin Kirsten Moselund vom Paul-Scherrer-Institut erhält einen Förderbeitrag von 3,3 Millionen Franken.

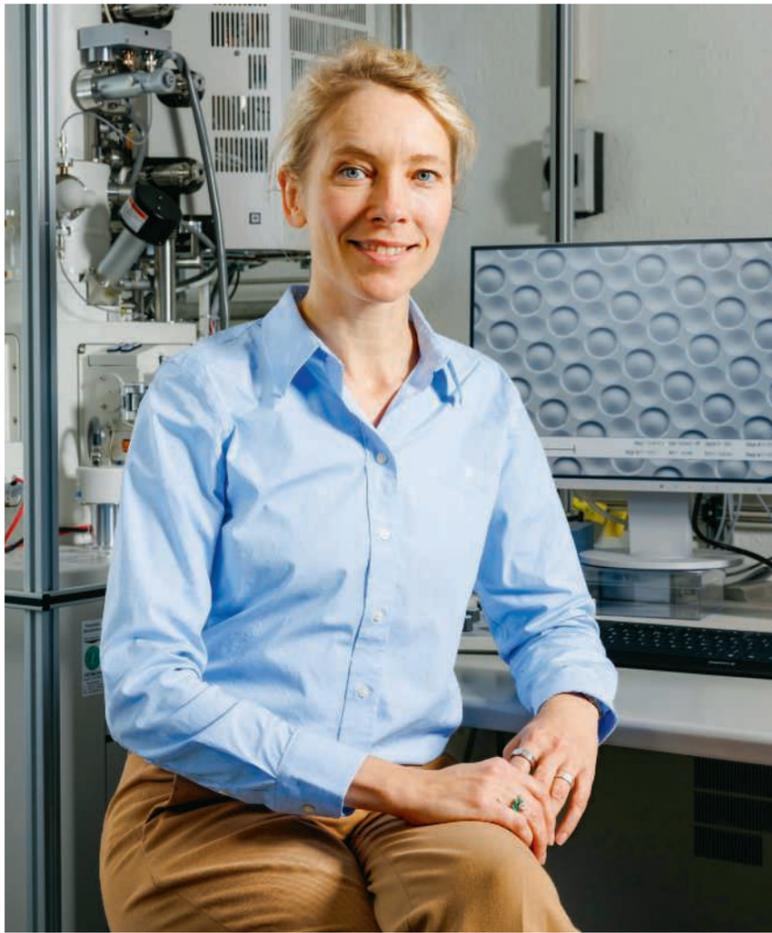
MARKO LEHTINEN

Kirsten Moselund, Sie erhalten vom Europäischen Forschungsrat eine namhafte Fördersumme für Ihr Projekt Neon. Ihr Forschungsteam will neuartige optische Netzwerke entwickeln, welche die Aufgaben des maschinellen Lernens besonders schnell und energiesparend ausführen. Können Sie das präzisieren?

In dem Projekt Neon befassen wir uns mit sogenannten neuromorphen photonischen Netzwerken. Diese Systeme ahmen die Funktionsweise von biologischen Nervenverbindungen nach, wobei die Signalübertragung nicht wie bei klassischen Computern elektrisch erfolgt, sondern mittels Laserlicht. Wir arbeiten also mit Licht. Es bietet eine nahezu unbegrenzte Bandbreite und eine hohe Übertragungsgeschwindigkeit bei potenziell geringerem Energieverbrauch.

Wo sehen Sie in dem Projekt den grössten wissenschaftlichen Fortschritt?

Bisherige derartige Netzwerke basierten auf einem Prinzip, das viel Platz erfordert und nur begrenzt flexibel ist. Wir versuchen im Rahmen des Projekts Neon, ein neues Konzept zu verfolgen: Wir wollen optische Moden als künstliche Neuronen nutzen, die durch ihren Wettbewerb um die Laserverstärkung miteinander verbunden sind. Dadurch lassen sich deutlich dichtere und platzsparendere Netzwerke realisieren. Konkret möchten wir ein vollständig integriertes photonisches Netzwerk mit einem Durchmesser von nur 100 Mikrometern erreichen. Das entspricht etwa



Kirsten Moselund ist Wissenschaftlerin am Paul-Scherrer-Institut, wo sie das Labor für Nano- und Quantentechnologien am Zentrum für Photonenforschung leitet

BILD: PSI

DAS PAUL-SCHERRER-INSTITUT

Das Paul-Scherrer-Institut (PSI) entwickelt, baut und betreibt Forschungsanlagen und stellt sie der nationalen und internationalen Forschungsgemeinde zur Verfügung. Eigene Forschungsschwerpunkte sind Zukunftstechnologien, Energie und Klima, Health-Innovation und Grundlagen der Natur. Etwa ein Viertel der Mitarbeitenden sind Postdoktorierende, Doktorierende oder Lernende. Insgesamt beschäftigt das PSI 2300 Mitarbeitende, das damit das grösste Forschungsinstitut der Schweiz ist. Das Jahresbudget beträgt etwa 460 Millionen Franken. Das PSI ist Teil des ETH-Bereichs, dem die ETH Zürich und die EPFL Lausanne angehören sowie die Forschungsinstitute Eawag, Empa und WSL.

dem Durchmesser eines menschlichen Haares. Gelingt das, wäre es ein bedeutender Fortschritt gegenüber dem aktuellen Stand der Technik.

Laut einer Mitteilung des Paul-Scherrer-Instituts sehen Sie in dem Projekt neben dem wissenschaftlichen Wert auch wirtschaftliches Potenzial.

Das stimmt, ich habe bereits am Imperial College in London an diesem System gearbeitet, und wir konnten aufzeigen, dass die Idee vor allem im Bereich der Bilderkennung sehr gut funktioniert. Besonders in Bereichen, in denen wenig Bilder zur Verfügung stehen, zum Beispiel in der Medizin im Bereich der Brustkrebserkennung, können wir nun mit geringerem Energiebedarf bessere Bilder generieren. Deshalb sehen wir ein konkretes Potenzial darin, das System zu vermarkten.

Ihnen schwebt sogar die Gründung eines Start-ups vor.

Ja, wir wollen ein Start-up gründen. Ich wäre eines der Gründungsmitglieder, aber ich arbeite ja primär als Professorin in Lausanne und am Paul-Scherrer-Institut in Villigen. Meine Hauptaufgabe würde also die Forschung bleiben.

Wie haben Sie Ihren Weg aus der dänischen Heimat in den Aargau ans Paul-Scherrer-Institut gefunden?

Ich machte meinen Dokortitel in Mikroelektronik im Jahr 2008 in Dänemark. Danach arbeitete ich in einem Forschungslabor der IBM in Rüschlikon bei Zürich. Dort hatte ich verschiedene Aufgaben. Zuletzt leitete ich den Bereich Materialintegration und nanoskalige Geräte, bevor ich vor drei Jahren Professorin für Elektro- und Mikrotechnik an der EPFL in Lausanne wurde. Am Paul-Scherrer-Institut bin ich zugleich Leiterin des Labors für Nano- und Quantentechnologien am Zentrum für Photonenforschung.

Inserate

Maggiabrot bio.

Täglich frisch
24 Std. Teiggärung
ohne Zusatzstoffe
450gr. Fr. 5.90



Delikatessen & Biofachhandel
Altstadt Brugg www.buono.ch

Neuheiten MOLLERUS



www.lederkueng.ch

LEDER **KÜNG** BRUGG
Hauptstrasse 9 in der Altstadt
Telefon 056 441 45 41

VELTHEIM

Remo Brunner im Gemeinderat

Bei der Gesamterneuerungswahl des Gemeinderats wurden die vier bisherigen Ratsmitglieder sowie neu der Kandidierende Remo Brunner gewählt. Somit setzt sich der Gemeinderat von Veltheim folgendermassen zusammen: Ulrich Salm (bisher), Heinz Wernli (bisher), Björn Bucher (bisher), Marco Trunz (bisher) und Remo Brunner (neu).

HAUSEN

FDP nominiert Lukas Breunig-Hollinger

Die FDP Hausen stellt sich für die Gemeinderatswahlen im Herbst auf. Neben den amtierenden Gemeinderatsmitgliedern Manuela Obrist und Stefano Potenza nominiert die Partei Lukas Breunig-Hollinger als neuen Kandidaten. Er sei ein idealer Nachfolger für den ausscheidenden Kurt Schneider, wie die Partei mitteilt. Breunig-Hollinger, Jahrgang 1981, ist verheiratet, Vater von zwei Kindern und Rechtsanwalt. Er ist seit 1999 FDP-Mitglied.

Inserat

Stylisch. Sicher. Sommer –
mit einer Sonnenbrille
von Bloesser Optik.



bloesser



Brillen & Kontaktlinsen



Neumarkt 2, 5200 Brugg
056 441 30 46
bloesser-optik.ch

BRUGG: Ein sportlicher Flüchtlingstag

Cricket als verbindendes Element

50 Personen genossen im Geissenschachen bei bestem Wetter ein Cricketspiel, ermöglicht von der Regionalen Integrationsstelle Brugg.

NOAH BUCHBINDER

Was für Italien oder Spanien der Fussball ist, ist für Länder wie Afghanistan oder Sri Lanka Cricket – ein Sport, bei dem zwei Mannschaften mit je elf Spielern gegeneinander antreten. Ähnlich wie beispielsweise Baseball ist Cricket ein Schlagballspiel.

Ziel des Spiels ist es, durch das Schlagen eines Balls mit einem Schläger und das anschliessende Laufen Punkte zu erzielen. Cricket stammt ursprünglich aus Teilen Englands, was man bis ins 13. Jahrhundert zurückverfolgen kann. Es gewann aber seit dem 19. Jahrhundert an internationaler Bekanntheit und ist heutzutage vor allem in Südasien sehr beliebt und zum Teil Nationalsport.

Dialog auf Augenhöhe

In der Schweiz ist Cricket wenig etabliert, trotzdem oder vielleicht deswegen wurde der diesjährige Flüchtlingstag in Brugg genutzt, um den Geflüchteten zumindest einen Teil der Heimat, die Tausende von Kilometern entfernt ist, in die Schweiz zu bringen. Ausserdem sollte der Event als



Ein Nachmittag im Zeichen des Crickets kann Sprachbarrieren überwinden

BILD: NB

Plattform für einen Dialog auf Augenhöhe dienen.

Das Motto des diesjährigen Flüchtlingstages, «Zusammen leben, zusammenwachsen», passte ausgezeichnet zur Veranstaltung. Wer nicht für das Spiel selbst in Stimmung war, konnte einfach vorbeikommen, einen Hotdog essen, zubereitet von den Geflüchteten, oder ein Eis auf der Tribüne geniessen und sich mit anderen Interessierten unterhalten.

Luisa Fehlmann, Co-Leiterin der Integrationsfachstelle Brugg, erläuterte, es sei vor allem wichtig, dass viele Leute vorbeikämen, um einen

Dialog mit den Geflüchteten zu ermöglichen. Ein Cricketspiel könne Sprachbarrieren überwinden.

Fachstellen in jeder Gemeinde

Momentan gebe es deutlich zu wenig Integrationsfachstellen im Aargau, findet Luisa Fehlmann. Sie erachtet es als wichtig, dass es in jeder Gemeinde eine Beratungsstelle gibt.

Migration sowie Integration würden in der Gesellschaft in den kommenden Jahren sicher kein weniger bedeutendes Thema sein, deshalb sei ein Ausbau eminent, sagte Luisa Fehlmann.



Diese Natter ist in Europa nicht heimisch

BILD: POLIZEI AG

REGION

Königsnatter im Garten

Vor Kurzem wurde in Veltheim in einem Garten eine rot-schwarz-weiße Schlange gefunden. Eine Patrouille der Kantonalen Notrufzentrale konnte das Tier einfangen, ein Spezialist identifizierte es als Königsnatter. Die knapp eineinhalb Meter lange Schlange ist in Europa nicht heimisch. Die Regionalpolizei Lenzburg hat einen Aufruf gestartet, um den Halter oder die Halterin der Königsnatter zu ermitteln. Dieser war inzwischen von Erfolg gekrönt. Zu Beginn der Woche meldete sich der Halter der Königsnatter beim Polizeinotruf. Er war am Wochenende nicht zu Hause und hatte bei seiner Rückkehr festgestellt, dass die Schlange aus dem Terrarium entwichen war. Wie genau die Schlange den Weg nach draussen fand, wird momentan abgeklärt. GA

HAUSEN AG

Mitteilungen
aus der Gemeinde

Kündigung der Co-Schulleiterin

Corinne Kelly, Co-Schulleiterin und Mitglied der Geschäftsleitung, hat ihre Anstellung per 31. Juli gekündigt. Die Stelle wird in den kommenden Wochen zur Neubesetzung ausgeschrieben. Wir danken Corinne Kelly für ihren Einsatz und wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute.

Prüfungserfolg von Kaarujah Tharmabalachandran

In der vergangenen Woche durfte Kaarujah Tharmabalachandran in Anwesenheit von verschiedenen Mitarbeitenden der Gemeinde Hausen AG ihr Abschlusszeugnis und ihren Fähigkeitsausweis als Kauffrau EFZ entgegennehmen. Weiter wurden sie und ihre Gruppe für die beste selbstständige Arbeit ausgezeichnet. Wir gratulieren ihr zu diesem erfolgreichen Lehrabschluss und sind stolz, dass wir sie während dreier Jahre auf diesem Weg begleiten konnten. Für ihre berufliche und private Zukunft wünschen wir ihr alles Gute.

Slow-up Brugg Regio – gesperrte Strassenabschnitte in Hausen AG

Am Sonntag, 10. August, findet der nächste Slow-up in der Region Brugg statt. Die Strecke von 33 Kilometern folgt wie in den Vorjahren dem bewährten Rundkurs. Auch unsere Gemeinde wird Teil dieses besonderen Anlasses sein: Zwischen 9.30 und 17.30 Uhr werden folgende Strassenabschnitte für den motorisierten Verkehr gesperrt: Tannhübelstrasse, Kreuzung Heuhofweg/Tannhübelstrasse, Kreuzung Tannhübelstrasse/Scherzbergweg, Kreuzung Tannhübelstrasse/Tannhübelweg, Kreuzung Tannhübelstrasse / Neumattstrasse, Kreuzung Tannhübelstrasse/Mattenweg, Kreuzung Tannhübelstrasse/Cholerweg, Brücke Holzgasse, Kreuzung Büntefeldstrasse/Obere Holzgasse/Holzgasse, Büntefeldstrasse, Steinmattstrasse. Während der Sperrzeit ist keine Zu- oder Wegfahrt mit motorisierten Fahrzeugen (z. B. Personewagen, Motorräder) entlang der Strecke möglich. Wir danken allen für ihr Verständnis und wünschen den Slow-up-Teilnehmenden viel Spass.

Bibli-Ludo-Kafi

Am Samstag, 5. Juli, findet von 9.30 bis 12 Uhr unser Bibli-Ludo-Kafi statt. Nehmen Sie sich Zeit zum Schmökern und geniessen Sie dazu feinen Zopf und etwas zu trinken. Auch wenn Sie (noch) nicht Kunde bei uns sind, dürfen Sie unverbindlich vorbeikommen.

Seniorenmittagstisch Stiftung Domino

Am Donnerstag, 10. Juli, findet wieder der gemütliche Seniorenmittagstisch im Café Domino statt. Anmeldungen sind bis am Vortag möglich (056 448 90 66 oder gastronomie@stiftung-domino.ch). Details finden Sie auf der Website stiftung-domino.ch/gastronomie/seniorenmittagstisch.

Baugesuchsentscheide

Eine Baubewilligung wurde erteilt an:



WIRNAVITA AG

Generalversammlung

Die Generalversammlung der Wirnavita AG fand dieses Jahr in Villigen statt - mit erfreulichen Zahlen, richtungsweisenden Entscheidungen und klaren Perspektiven für die Zukunft.

Gemäss Turnus trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der vier Aktionärsgemeinden - Endigen, Tegerfelden, Villigen und Würenlingen - zur Generalversammlung. Alle Gemeinden waren vollständig vertreten und zeigten sich erfreut über das erneut starke Jahresergebnis.

Dank einer konstant hohen Auslastung sowohl im Alters- und Pflegeheim als auch im Bereich des begleiteten Wohnens konnte die Wirnavita AG im vergangenen Geschäftsjahr erneut einen erfreulichen Gewinn erzielen. Verwaltungsratspräsident Frank Straub würdigte den grossen Einsatz des gesamten Teams und sprach von einem herausragenden Jahr. Gleichzeitig betonte er: «Angesichts der Herausforderungen der Zukunft ist es essenziell, weiterhin einen angemessenen Gewinn zu erzielen und gezielt Rückstellungen zu bilden - nur so bleibt die Wirnavita AG langfristig stabil und handlungsfähig.»

Ein Meilenstein war der reibungslose Übergang zum neuen Einstu-

fungssystem Interair LTCF. Darüber hinaus bestand die Wirnavita AG das kantonale Qualitätsaudit erneut ohne Einschränkungen. Eine breit angelegte Umfrage der Terz-Stiftung bestätigte die hohe Zufriedenheit aller Anspruchsgruppen - von Bewohnenden und Mietenden bis zu Angehörigen, Mitarbeitenden und Freiwilligen. Das Label würdigt das konsequente Engagement der Wirnavita AG, höchste Lebensqualität zu bieten, Arbeitsbedingungen kontinuierlich zu verbessern und die Beziehungen zwischen allen Beteiligten aktiv zu pflegen.

Nach zehnjährigem engagiertem Wirken trat Franziska Berger, CEO der Spitäl Kanton Solothurn, als Verwaltungsrätin zurück. Verwaltungsratspräsident Straub dankte ihr für ihre langjährige, fachlich versierte Mitarbeit und ihren wertvollen Beitrag zur strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens. Als Nachfolgerin wurde Andrea Martin-Fischer, Direktorin der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich, einstimmig in das Gremium gewählt. Mit ihrer ausgewiesenen Expertise im Bereich Alterswohnen bringt sie neue Impulse und Perspektiven in den Verwaltungsrat.

Ein zentrales Thema in Straubs Ausführungen war der politische Auf-



Guten Mutes in die Zukunft: Frank Straub, Verwaltungsratspräsident; Franziska Berger, ausscheidende Verwaltungsrätin; Andrea Martin-Fischer, neue Verwaltungsrätin

BILD: ZVG

trag an die Aktionärsgemeinden: Er forderte ein Mitwirken in der Ausgestaltung der gesundheitspolitischen Ausrichtung - insbesondere im Hinblick auf die Neustrukturierung der Versorgungsregionen und das neue Finanzierungssystem Efas, das 2032 in Kraft tritt. Verwaltungsrat René Baumgartner ergänzte: «Nachhaltige Finanzplanung und gezielte Rückstellungen sind unerlässlich, um für steigende Betriebskosten und neue Versorgungsmodelle gewappnet zu sein.» Zum Ab-

schluss appellierte Straub an die gemeinsame Verantwortung: «Es gilt, Einfluss auf die Entwicklungen zu nehmen, für Effizienz und weniger Bürokratie einzustehen und zum Wohl der Bevölkerung zu handeln.» Die Wirnavita AG verstehe sich als verlässlicher Partner ihrer Aktionärsgemeinden. Straub dankte allen Mitarbeitenden, freiwillig Engagierten, den Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie den Aktionärsgemeinden für ihr Engagement und ihr Vertrauen. ZVG

Entdecke neu in Waldshut-Tiengen
den großen Polsterfachmarkt

XXL



Wohnlandschaft MM-MP1044, Bezug Stoff Calido silver, Metallfuß glänzend, best. aus: Canapé mit Armteil links inkl. **Sitztiefenverstellung**, 2,5-Sitzer ohne Armteile inkl. **Sitztiefenverstellung**, Spitzzecke und 1,5-Sitzer inkl. **Sitztiefenverstellung**, mit Anstellhocker rechts. Stellmaß ca. 195x371x260 cm. Bezug: 85% Polyester, 15% Nylon



INKLUSIVE
Für eine optimale, aufrechte Sitzposition: Inklusive 4x Sitztiefenverstellung.

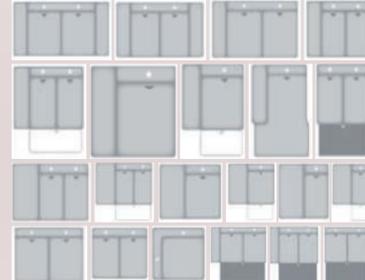


Für perfekte Kopf- und Nackenstützung sorgt die Kopfteilverstellung. Gegen Mehrpreis je **99.-**



Viele bequeme Relaxmöglichkeiten bietet die Schlaffunktion. Gegen Mehrpreis **249.-**

Wir machen's passend



Viel Platz für Kissen, Decken und mehr: Klappbarer Stauraum im Anstellhocker. Gegen Mehrpreis **99.-**



Die ideale Ergänzung Ihrer Eckkombination: XXL-Hocker, ca. B129/H47/T64 cm. Gegen Mehrpreis **399.-**

Individuelle Auswahl
+ 3 Sitzhärten
+ 3 Sitzhöhen
+ 2 Fußvarianten

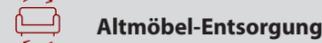
Planungs-**VIELFALT**
mit bis zu **50 TYPEN**

Große **STOFF- & LÄDER-AUSWAHL**
gegen Mehrpreis

4 Wochen
SCHNELLE LIEFERZEIT*

Möbel individuell für Sie geplant!

SERVICEVERSprechen BEI POLSTER XXL



Polster XXL
Waldshuter Str. 25
79761 Waldshut-Tiengen
Tel.: +49 (0) 7741 83838-0
info@polster-xxl.com

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. Ruhetag
Di. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 17.00 Uhr

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern.

POLSTER XXL
Sofas & Boxspringbetten

BRUGG: Das Odeon lädt zum Open-Air-Kino «Odeonair» ein

Italianità und Haie im Hinterhof

Das Odeon veranstaltet zum achten Mal sein Open-Air-Kino. Neben 15 Filmen gibt es einen Abend im Zeichen von «Der weisse Hai».

MARKO LEHTINEN

Morgen Freitag geht es los: Das Odeon richtet im Hinterhof wieder sein sommerliches Open-Air-Kino ein. Auf 80 Liegestühlen und ebenso vielen Stühlen kann das Publikum bis zum 20. Juli unter freiem Himmel Filme sehen, dazu gibt es aus dem «Zirkuswagen» ein kleines Essensangebot. Und an fünf Abenden wird das Programm durch ein passendes Essen ergänzt.

Der Rahmen des «Odeonair» ist bekannt, findet das Festival doch zum achten Mal statt. Allerdings zeigen die Veranstalter in diesem Jahr zwei Filme mehr als bis anhin. «Wir hatten derart viele gute Filme in der Auswahl, dass wir beschlossen, ein Werk mehr ins Programm zu nehmen», sagt Stephan Filati vom Odeon. Der zweite zusätzliche Film ist eine Spezialvorstellung, die an das Programm angehängt wurde. «Deshalb ist der Film nicht auf dem Plakat aufgeführt», so Olivia Groenke, die das Festival gemeinsam mit Stephan Filati organisiert.

Dieser Abend steht ganz im Zeichen von «Der weisse Hai». Der Filmklassiker von Steven Spielberg feiert in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag. Aus diesem Anlass wurde er restauriert und erscheint bald in einer 4K-Fassung. Am «Odeonair» bekommt das affine Publikum den Streifen bereits zu sehen. Dazu gibt es ein Rahmenprogramm mit Spezialangeboten



Stephan Filati und Olivia Groenke veranstalten das «Odeonair»

BILD: ZVG

an der Bar. «Und es gibt einen Dresscode. Wenn man verkleidet kommt, im Badekleid oder als Meerestier, gibt es ein Gratisgetränk», sagt Filati. «Wir sind sicher, dass der Abend sehr stimmungsvoll wird.»

Ein Rückblick auf die Saison

Ansonsten hat das Team sein Programm nach den üblichen Kriterien zusammengestellt. «Wir haben auf die vergangene Saison geblickt und uns gefragt, was beim Publikum gut ankam und welche Filme wir besonders wertvoll fanden», sagt Groenke. Das Programm ist somit eine Rückschau auf die vergangene Saison.

«Und wir haben Filme ausgesucht, die von der Stimmung her ins Open-Air-Setting passen, die also unter freiem Himmel speziell gut wirken und vielleicht hinsichtlich Thematik nicht allzu schwer sind», so die Veranstalterin.

Ausserdem hielt das Team wie jedes Jahr Ausschau nach Filmen, deren Kinostart eigentlich erst im Sommer oder Frühherbst ist und deren Vorstellung am «Odeonair» eine Art Vorpremiere wäre. In diesem Jahr fanden zwei solche Filme den Weg ins Programm: «The Salt Path» von der britischen Regisseurin Marianne Elliott und «L'Attachement», ein französi-

sches Drama von Carine Tardieu, das erst im Oktober dieses Jahres in die Kinos kommt.

Schliesslich hat das Team sein Programm noch mit einigen älteren Filmen angereichert, die ihm besonders gefallen. In diesem Jahr sind das «Il Postino» aus dem Jahr 1994, «Irina Palm» mit Marianne Faithfull von 2007 und «Walk the Line», ein Film über Johnny Cash, den das Odeon in Ergänzung zum Film «A Complete Unknown» über Bob Dylan ins Programm genommen hat.

«Wir fanden, dass die beiden Filme gut zusammenpassen», sagt Stephan Filati. «Und Johnny Cash kommt im

Bob-Dylan-Film sogar vor, so gibt es eine Überschneidung.»

«Il Postino» wird übrigens an einem der Abende mit Essen gezeigt. «Wir konnten einen italienischen Abend mit italienischem Essen um den Film herum gestalten», sagt Olivia Groenke. «Und der Film selbst hat natürlich Anziehungskraft. Er passt sehr gut ins Open-Air-Setting.»

Schwere Kost aus der Schweiz

Auch ein Schweizer Film hat es ins Programm geschafft: «Heldin» von Regisseurin Petra Volpe, eine Geschichte über die Pflegefachfrau Floria. Der Film ist allerdings eher schwere Kost. «Ja, dieser Film ist eher schwer», bestätigt Stephan Filati. «Wir diskutierten lang, ob wir ihn ins Programm aufnehmen, da er kein typischer Open-Air-Film ist. Aber er hatte in der vergangenen Saison bei uns mit Abstand am meisten Publikum und war landesweit der erfolgreichste Schweizer Film.» Ausserdem sei Petra Volpe schon zweimal im Odeon zu Gast gewesen. «So war dieser Film eine echte Herzensangelegenheit für uns.»

Das «Odeonair» 2025 beginnt, doch Stephan Filati und Olivia Groenke sind bereits an der Planung der Ausgabe 2026. «Im Nebengebäude steht im nächsten Jahr ein Bauprojekt für Büroräumlichkeiten an», erklärt Stephan Filati. «Deshalb werden wir das «Odeonair» nicht im Hinterhof durchführen können wie üblich. Aber wir haben die Fühler nach einem passenden alternativen Ort in Brugg und Umgebung ausgestreckt und sind an zwei bis drei Orten im Gespräch.» Das «Odeonair» werde im nächsten Jahr mit Sicherheit stattfinden, «wir wissen aber noch nicht genau, wo.»

BRUGG: Saisonabschluss von Stretta Concerts

Kompositionen aus Lettland

Zum Saisonabschluss der Reihe Stretta Concerts stellt der lettische Komponist Pēteris Vasks sein Violinkonzert Nr. 2 persönlich vor.

Von der Schweiz über Lettland nach Österreich – das beschreibt den geografischen Bogen des Konzerts zum Saisonabschluss von Stretta Concerts. Werke von Frank Martin, Pēteris Vasks, Othmar Schoeck und Joseph Haydn kommen zur Aufführung, es spielt das Württembergische Kammerorchester Heilbronn unter der Leitung des Schweizer Dirigenten Mario Venzago, der zum ersten Mal mit Stretta Concerts zusammenwirkt. Der Titel des Violinkonzerts Nr. 2 von Pēteris Vasks, «In Evening Light», deutet die mystische-religiöse Weltanschauung und die Naturverbundenheit des lettischen Komponisten mit Jahrgang 1946 an. Sebastian Bohren, künstlerischer Leiter von Stretta Concerts, spielt als Solist die Geige in Vasks' Werk aus dem Jahr 2020, das geprägt ist vom kontrastreichen Wechsel von Stille und eruptivem Chaos.

Vasks und Bohren verbindet eine besondere Zusammenarbeit. 2024 spielte der Schweizer Geiger Vasks' Komposition mit dem Münchener Kammerorchester unter der Leitung von Sergej Bolkhovets auf Tonträger ein. Die internationale Musikkritik feierte das als «überragende Weltmeisterstück» («Musik & Theater»), «masterly musicianship» («The

Strad»), «amber-like tone, so clean and pure» («Gramophone») oder «bravura performance» («Strings Magazine»).

Für das letzte Konzert der laufenden Saison von Stretta Concerts kommt Vasks persönlich nach Brugg. Die Konzerteinführung mit ihm im Effingerhof ist direkt gegenüber des Aufführungsorts in der Stadtkirche. Anselm Cybinski moderiert das Gespräch. Der 1967 in Freiburg im Breisgau, Deutschland, geborene Violinist, Kulturjournalist, Musikmanager und ehemalige Intendant der Niedersächsischen Musiktage ist Dramaturg des Klassikfestivals «Heidelberger Frühling».

Sonntag, 6. Juli, 16 Uhr: Konzerteinführung mit Pēteris Vasks im Effingerhof. 17 Uhr: Konzert in der reformierten Stadtkirche



Pēteris Vasks kommt nach Brugg

BILD: JANIS PORIETIS



Kajakfahren in den Ferien

BILD: ZVG

BRUGG

Action, Spass und Genuss für Kinder

Vom 4. bis 8. August bietet die katholische Kirche Region Brugg-Windisch wieder ein Sommerferienprogramm für Kinder und Jugendliche an. Es ist ein Programm mit meist eintägigen Aktivitäten geplant, bei dem für jeden Geschmack etwas dabei ist: sei es beim Eintauchen in die Welt der Robotics, beim Kajakfahren mit der Crew des Kanu-Clubs Brugg, Biken im Bike-Park Holderbank, Anfertigen von Freundschaftsbändern, Erkunden eines Adventure-Rooms oder beim Entdecken und Zubereiten essbarer Kräuter in der Kräuterküche. Mitmachen können alle Kinder und Jugendlichen, die in der letzten Ferienwoche etwas erleben möchten. Die Kosten betragen je nach Angebot zwischen 10 und 40 Franken pro Kind (inklusive allfälliges Material und Mittagsverpflegung). Eine finanzielle Unterstützung wird auf Anfrage geprüft. Detaillierte Informationen sowie einen QR-Code für die Anmeldung sind im Sommerprogramm-Flyer zu finden. Dieser liegt in allen Kirchen des Pastoralraums auf und kann auf kathbrugg.ch/ferienspass heruntergeladen werden.

GA

WINDISCH: Asylunterkunft und Unterbringung

Vier Wohnungen für Asylsuchende

Der kantonale Sozialdienst eröffnet eine neue Unterkunft für Asylsuchende und baut eine bestehende Unterkunft aus.

Für die Unterbringung der vom Bund zugewiesenen Personen aus dem Asylbereich benötigt der kantonale Sozialdienst (KSD) neue Plätze. Aus diesem Grund eröffnet er eine weitere Familienunterkunft und schafft zusätzliche Plätze in einer bestehenden Unterkunft für unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA). Beide Unterkünfte befinden sich in Windisch.

Bei der Unterkunft für Familien handelt es sich um vier kantonseigene

Wohnungen. Zu Beginn wird der KSD diese vier Wohnungen mit maximal 22 Plätzen nutzen. Sobald weitere Wohnungen in dieser Liegenschaft frei werden, prüft der KSD deren Nutzungsmöglichkeiten.

Die Sofa-Stiftung für Kinder, Jugendliche und Familien betreibt im Auftrag des KSD seit Februar 2023 eine Unterkunft für UMA mit besonderen Bedürfnissen in Windisch. Sie hat in einer herausfordernden Situation unkompliziert Hand geboten und die UMA kompetent und mit grossem Engagement betreut. Der entsprechende Leistungsauftrag ist Ende Juni ausgelaufen. Der KSD hat beschlossen, die Unterkunft am gleichen Ort selbst zu führen und die Kapazität von 20 auf 25 Plätze zu erhöhen.

GA

Inserat



Einladung zum Sessionsrückblick
Samstag, 5. Juli, 9.00 – 12.00 Uhr
Brugg, Neumarktplatz, SVP bi de Lüüt
Informationen, Gespräche, Apéro mit Bundesparlamentarier/in



128713 A3K

GRATULATIONEN zum Diplomabschluss

Wir sind am Ziel! Lernende 2025



Behlül Panga
Strassenbauer EFZ

Leonie Weber
Kaufrau EFZ

Naline Notaristefano
Recyclistin EFZ

Dario Clerici
Strassenverkehrsfachmann EFZ

128795 GA

Herzliche Gratulation zur bestandenen Lehrabschlussprüfung 2025

 MEIER SÖHNE
KNECHT AG
meierknecht.ch

 Daetwiler
Umweltservice
daetwiler.com

 CHEMIA BRÜGG
chemia.ch

 Reliag
reliag.ch

 Knecht Future Day
knechtfutureday.ch

Bravo!



Lieber Butrint
Herzliche Gratulation zu deinem
erfolgreichen Lehrabschluss mit
hervorragender Note!
Wir sind stolz auf dich und
wünschen dir für die Zukunft
alles Gute!

Das ganze Team der
Südbahngarage Wüst AG


Wüst
südbahngarage
TOYOTA-Center Windisch

128803 GA



Überall für alle
SPITEX
Region Brugg AG

128789 GA

Wir gratulieren!

Wir gratulieren Noah Wasem (Fachmann Gesundheit EFZ), Norzen Tatartsang (Fachfrau Gesundheit EFZ), Jona Stirnimann (Fachfrau Gesundheit EFZ), Stela Both Perreira (Fachfrau Gesundheit EFZ), Renée Baeriswyl (Fachfrau Gesundheit EFZ), Rahel Domon (Nachholbildung Fachfrau Gesundheit EFZ), Petra Winkler (Nachholbildung Fachfrau Gesundheit EFZ) und Gregorio Renzulli (Kaufmann EFZ) zur erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung.

Wir wünschen allen einen erfolgreichen Start ins Berufsleben und freuen uns, sieben Personen weiterhin in unserem Team begrüßen zu dürfen.

 Super!

HAUSEN: Spatenstich für die IBB-Energiezentrale auf dem Campus Reichhold

30 Millionen für warme Stuben

Der Baubeginn für die Energiezentrale, das «Herzstück der Energieachse Brugg-Brunegg», wie IBB-Mann Felix Kreidler sagt, ist erfolgt.

PETER BELART

Weit mehr als zehn Jahre sind vergangen, seit die Umnutzung des Reichhold-Areals in die Hand genommen wurde. Wo früher die hässlichen Anlagen der Chemiefabrik Reichhold gleichsam einen Sperrriegel zwischen dem Birrfeld und dem Siedlungsgebiet der Gemeinde Hausen bildeten, soll nach umfangreichen Vorbereitungsmaßnahmen «eine attraktive Mischung aus Gewerbe und Dienstleistung mit Raum für Unternehmen und Betriebe» entstehen, so die Eigentümerin Hiag Immobilien Holding AG. Seit einigen Wochen sind auf verschiedenen Parzellen des 64 258 Quadratmeter grossen Areals die Bauarbeiten im Gang. Mit dem Spatenstich für die IBB-Energiezentrale begann nun die Überbauung einer Teilfläche von 1400 Quadratmetern.

Nachdem IBB-Geschäftsführer Eugen Pfiffner die Anwesenden begrüsst und auf die hohe regionale Bedeutung des Projekts hingewiesen hatte, gab Andreas Arrigoni, Gemeindeammann von Hausen, seiner Freude darüber Ausdruck, dass mit dem Spatenstich ein zukunftsweisendes Objekt realisiert werde. «Die Entscheidung, hier eine Energiezentrale mit einem entsprechenden Fernwärmenetz zu realisieren, bedeutet ein Bekenntnis zu unserem Standort und zur Region.» Er verwies auf die schon bestehende enge Zusammenarbeit von Hausen mit den IBB – beide verpflichteten sich zu



Mit dem Spatenstich begann die Überbauung einer Teilfläche von 1400 Quadratmetern

BILD: PBE

Nachhaltigkeit und zu einem bewusst sorgsamem Umgang mit der Natur.

Klimafreundliche Wärme

Felix Kreidler von der IBB Energie AG stellte seine Projektübersicht unter das vielfach bewährte Adolf-Ogi-Zitat «Freude herrscht!». Er beschrieb das Bauvorhaben und dessen Eckwerte und sagte: «Die neue Energiezentrale wird künftig 36 Gigawattstunden klimafreundliche Wärme pro Jahr bereitstellen – gespeist aus der industriellen Abwärme des nahe gelegenen Datacenters. Fünf gross dimensionierte Wärmepumpen heben dabei die eintreffende Abwärme von rund 30 Grad auf eine nutzbare Fernwärmtemperatur von 80 Grad an.» Und weiter: «Die Anlage entsteht vollständig unterirdisch. Die Investitionen belaufen sich auf etwa 30 Millionen Franken. Direkt über der Energiezentrale wird ein modernes Bürogebäude errichtet – ein Sinnbild für intelligente Flächennutzung.»

Schliesslich trat Alex Römer als Teamleiter Arealentwicklung bei der Hiag auf. Seit 13 Jahren befasst er sich intensiv mit dem Reichhold-Areal, einem «Vorzeigebereich», wie er es nannte. Es basiere auf einem Freiraum- und einem Energiekonzept. Die ganze Planung sei ein Zeugnis von strategischem Weitblick.

Und dann machten sich 14 Männer unterschiedlicher Provenienz für den symbolträchtigen Spatenstich bereit – allerdings ohne tatsächlich zu «stechen», sie belassen es beim Posieren. Der Eingriff in die Arealoberfläche blieb dem IBB-Verwaltungsratspräsidenten Martin Sacher vorbehalten, der unter fachkundiger Anleitung die Baggerschaufel in den Boden rammt.

Inserat

Publikation

Der Vorstand des AVRL hat an der Sitzung vom 11. Juni 2025 dem Budget 2026 zugestimmt.

Mörken-Wildegg, 16. Juni 2025

ABWASSERVERBAND REGION LENZBURG

ARA Langmatt
5103 Mörken Wildegg
www.avrl.ch

VILLIGEN

Vollsperrung und Umleitung

Die Kantonsstrasse wird von Freitag, 11. Juli, bis Montag, 14. Juli, 5 Uhr, für jeglichen Motorfahrzeugverkehr gesperrt. Es besteht eine signalisierte Umleitung. Für den Veloverkehr sowie für Fussgängerinnen und Fussgänger ist der Velo-/Gehweg jederzeit benutzbar. Vorarbeiten sowie Markierungen werden nachts ausgeführt. Die Arbeiten erfordern trockenes und warmes Wetter. Bei schlechter Witterung werden die Arbeiten um eine Woche verschoben und die Strasse wird von Freitag, 18. Juli, bis Montag, 21. Juli, 5 Uhr, gesperrt.

HINWEIS

Redaktionsschluss ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. **Die Redaktion**

Inserat

Markenschuh-Rabatt vom 4. bis 26. Juli 2025 auf diverse Auslaufmodelle

BIRKENSTOCK

Gabor

LOWA
simply more...

MEPHISTO
FINEST WALKING SHOES

SCHUH WEHRLI

Neumarkt 12 · Brugg
056 441 95 50
brugg@schuhwehrl.ch
www.schuhwehrl.ch

HAUSEN: Jugendfest unter dem Motto «S Dorf-Gspröch»

Wenn Kinder das Dorf beleben

Unter dem Motto «S Dorf-Gspröch» wurde das Jugendfest zu einem kunterbunten Tag voller Begegnungen, Kreativität und Gemeinschaft.

ISABEL STEINER PETERHANS

Vergangenen Samstag wurde in der Gemeinde Hausen das Jugendfest unter dem Motto «S Dorf-Gspröch» gefeiert. Das Fest lud dazu ein, Sprache und Kommunikation mit allen Sinnen zu erleben – aber auch mit dem Verstand. Wichtige Fragen wurden behandelt: Wie sprechen wir überhaupt miteinander, welche Sprachen verbinden uns? Was heisst Kommunikation, und wie funktioniert sie richtig, sodass man tatsächlich verstanden wird?

Der Tag stand im Zeichen des Austauschs, des gegenseitigen Verstehens und des Miteinanders – besonders in einer Zeit, in der digitale Nachrichten oft das persönliche Gespräch ersetzen. Das Jugendfest wollte dazu anregen, wieder bewusster zuzuhören, sich klarer auszudrücken und die vielen Stimmen im Dorf wertzuschätzen.

Die Jugend wird geehrt

Die Vorbereitungen liefen auf Hochtouren. Das Organisationskomitee und die Schulen arbeiteten mit viel Engagement. Die Schülerinnen und Schüler setzten sich intensiv mit dem Thema Sprache auseinander, und ihre Gedanken und Ideen brachten sie bei der traditionellen Morgenfeier auf kreative Weise ein.



Hausen feierte am Samstag das Jugendfest

BILD: ISP

Das Jugendfest hat in Hausen eine lange Tradition. Alle zwei Jahre bringt der Anlass die Gemeinde zusammen und gilt als einer der Höhepunkte im Jahreskalender. Es ehrt die Jugend und stärkt das Gemeinschaftsgefühl – ganz im Sinne des Mottos «S Dorf-Gspröch».

Vizeammann Stefano Potenza war ebenfalls voll des Lobes: «Ich war beeindruckt von der Kreativität der Schülerinnen und Schüler und berührt von der Herzlichkeit im Dorf, weil dieses Fest gezeigt hat, wie wichtig echtes Zuhören und Verstehen im Dorfleben sind. Deshalb ist das Motto

des Anlasses so treffend gewählt», sagte er.

Der Festtag begann mit farbenfrohen Momenten: Der feierliche Umzug und die Morgenfeier setzten die ersten Glanzpunkte. Um 9.15 Uhr zog der Umzug von der Werkstatt Domino über die Stück- und die Römerstrasse bis zur Holzgasse und zur Mehrzweckhalle. Festlich gekleidete Kinder machten den Dorfkern lebendig und begeisterten die Zuschauerinnen und Zuschauer.

Um 10 Uhr begann schliesslich die Morgenfeier in der Mehrzweckhalle. Die verschiedenen Schulklassen zeig-

ten, wie sie das Motto kreativ umgesetzt hatten. Als Festrednerin sprach Karin Zimmermann. Sie ist eine bekannte Redakteurin bei SRF und war früher bei Tele M1 tätig. Mit ihrer Erfahrung und ihren Wurzeln in einem kleinen Dorf brachte sie spannende Gedanken zum Thema mit und inspirierte.

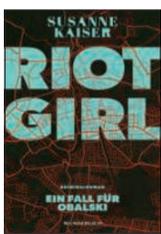
Der Nachmittag gehörte dem Spiel und der Freude. Für die Kinder und Jugendlichen hatte man ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Um 11 Uhr öffneten viele Attraktionen: Das Kinderkarussell drehte seine Runden, das Quattro-Salto-Trampolin lud zu luftigen Sprüngen ein, die Feuerwehr bot das beliebte Harassenstapeln an. Und besonders spannend: Es gab viele Mitmachangebote, die das Thema Sprache kreativ aufgriffen. Ein Zauberer brachte die Besucherinnen und Besucher ausserdem zum Staunen, und beim Beatboxen konnten Sprache und Rhythmus neu erlebt werden.

Auch an die ältere Generation hatte man gedacht: In ruhiger Atmosphäre konnten am Seniorennachmittag Gespräche geführt werden. Am Abend klang das Fest mit einer stimmungsvollen Jugenddisco aus. Parallel dazu gab es weitere Angebote für alle Generationen. Mit Gesprächen, Essen, Getränken und einer fröhlichen Stimmung klang das Fest aus.

Das Jugendfest 2025 in Hausen war einmal mehr ein besonderes Erlebnis. Es brachte Menschen zusammen und regte zum Nachdenken über die Kraft der Sprache an. Viele sind nun sicher gespannt, welche «Gspröch» dieses Fest nach dem 28. Juni im Dorf auslöst.

BUCHTIPP
Bibliothek Windisch

Riot Girl: Ein Fall für Obalski



Roman von
Susanne Kaiser
Wunderlich Verlag,
2025

Obalskis erster Fall als verdeckte Ermittlerin führt sie ins Umfeld einer Bewegung junger Frauen, die sich in München im Kampf gegen Gewalt zu radikalisieren begonnen haben. Das Ultimatum ist klar: Die Männer, die ihnen Gewalt angetan und sie dabei gefilmt haben, gehören bestraft und an den Pranger gestellt. Die Frauen drohen noch dramatischere Aktionen als die bereits erfolgten an. Obalskis Gabe, Gesten und Mimik zu lesen, hilft ihr, Kontakt zu den jungen Mädchen aufzubauen, doch sie steckt in einem Dilemma: Sie sympathisiert mit dem Anliegen der Frauen und will zugleich die Gewaltspirale stoppen. Als ein toter Vergewaltiger am Ufer der Isar gefunden wird und zwei Mädchen verschwinden, bündeln die Ermittlerinnen alle Ressourcen. Autorin und Journalistin Susanne Kaiser schaut genau hin und spürt mitten in die verschiedenen Milieus hinein, egal ob Jugendamt, Tiktok oder Reichsbürgerszene. Ihr Roman ist eine hochaktuelle Gesellschaftsstudie, und mit Obalski hat sie eine sensible, eigensinnige und empathische Hauptfigur erschaffen, auf deren weitere Ermittlungen wir gespannt sein dürfen. Trotz seiner Länge ein überzeugendes Debüt.



Denise Maurer
Mitarbeiterin der Gemeinde-
und Schulbibliothek Windisch

SERIENTIPP

Zurück ins Mittelalter



The Handmaid's Tale
US 2017, Netflix

«The Handmaid's Tale» ist eine fesselnde und erschütternde Serie, die auf dem gleichnamigen Roman von Margaret Atwood basiert. Die Geschichte spielt in einem dystopischen Zukunftsszenario, in dem eine totalitäre Gesellschaft namens Gilead Frauen ihrer Rechte beraubt und sie in starre, grausame Rollen zwingt. Im Mittelpunkt steht June Osborne (Elisabeth Moss), die als «Magd» dem Staat zur Fortpflanzung dienen muss. Ihre Darstellung ist im besten Sinne intensiv, nuanciert und oft schwer auszuhalten. «The Handmaid's Tale» lebt von emotionaler Tiefe, starken Bildern und der bedrückenden Atmosphäre, die Gileads menschenverachtendes System so glaubhaft wie verstörend darstellt. Die Brutalität und die psychische Gewalt, die Frauen erleben, sind oft schwer zu ertragen. Dennoch lohnt es sich durchzuhalten, denn es werden essenzielle Fragen zu Macht, Freiheit und Menschlichkeit gestellt, was mit einer selten gesehenen Konsequenz getan wird. Es ist eine beklemmende, aber eindrucksvolle Serie, die mit brillanter Schauspielkunst und tiefgreifender Gesellschaftskritik überzeugt.



Laura Hohler
Journalistin und
Drehbuchautorin

STIFTUNG KINDERHEIM BRUGG

■ **Personalausflug nach Luzern**

Mitte Juni fand der Personalausflug der Stiftung Kinderheim Brugg statt. Über 50 Mitarbeitende aus den drei Institutionen Kinderheim Brugg, Stift Olsberg und Familynetwork in Zofingen starteten am frühen Morgen in Richtung Oberkirch im Kanton Luzern, alle freuten sich auf einen schönen Tag der Gemeinsamkeit und der Geselligkeit, und das bei bestem Wetter. Beim ersten Programmpunkt konnte man zwischen einer sportlichen Aktivität oder einer spannenden Entdeckungstour wählen: Eine Gruppe wagte sich auf die Driving Range des Golfplatzes Oberkirch. Nach einer Einführung mit zwei Golflehrern und ersten Versuchen mit dem Golfschläger auf dem Übungsgreen war darüber hinaus ein Turnier vorbereitet. Der Spass stand dabei klar im Vordergrund, und das Lachen kam

nicht zu kurz. Die zweite Gruppe machte sich zur gleichen Zeit auf den Weg zur Straussenfarm in Sempach. Dort wurde ein Straussenei geöffnet und über dem offenen Feuer ein Riesenomelett und Rührei zubereitet – ein unvergessliches Erlebnis. Die anschließende Führung vermittelte viel Wissenswertes zur Aufzucht, Haltung und Nutzung dieser imposanten Tiere. Am Mittag versammelten sich alle wieder in Oberkirch zum Essen im Restaurant Oase. Danach ging es weiter nach Luzern, wo alle die Stadt individuell erkunden konnten. Einige flanierten der Seepromenade entlang, andere schlenderten durch die Altstadt mit der berühmten Kapellbrücke. Gegen Abend traten alle die Rückfahrt nach Brugg, Olsberg und Zofingen an – mit vielen Eindrücken, guten Gesprächen und einem Lächeln im Gesicht. zvg

LESERBRIEF

■ **Belebte Wohn-Altstadt, so nicht!**

Mit Befremden haben wir das Projekt «Belebte Wohn-Altstadt» zur Kenntnis genommen. Es scheint, dass die Partei-ideologie vor dem Wohl der Bürgerin und des Bürgers steht. Wie der Titel «Belebte Wohn-Altstadt» bereits suggeriert, sind die Gewerbetreibenden offenbar nicht mehr erwünscht. Tatsache ist, dass in der heutigen Zeit der stationäre Handel kein Selbstläufer mehr ist, aber dass der Stadtrat diese Tendenz mit seinem Entscheid noch fördert, empfinden wir dem einheimischen Gewerbe gegenüber als Affront. Es gibt diverse Händler und Dienstleister in der Altstadt, die auf Parkplätze angewiesen sind, und wenn wir zurückdenken, kam von der Stadt in Sachen Altstadtgewerbe noch nie viel Positives, im Gegenteil: Zuerst wurden die oberirdischen Parkzeiten verkürzt,

damit die auswärtigen Besuchenden ja nicht zu lang in der eigentlich schönen Stadt verweilen, dann wurden diverse Parkplätze ganz gestrichen, und nun sollen alle Parkplätze in der Altstadt verschwinden. Hoffentlich finden sich nun genügend Personen und politische Kräfte, die dieser in der bestehenden Form unsinnigen Testphase noch rechtzeitig eine Abfuhr erteilen und die ein Projekt ausarbeiten, bei dem die Parkplätze erhalten bleiben. Brugg hat bestimmt wichtigere Probleme und Baustellen, die es zu lösen gibt, als dem vielfältigen und durchaus attraktiven Gewerbe in der Brugger Altstadt den Hahn zuzudrehen.

ANDREAS KÜNG, LEDER KÜNG, BRUGG, UND
24 WEITERE MITUNTERZEICHNENDE,
ENGAGIERTE GEWERBETREIBENDE ENTLANG
DER HAUPTSTRASSE

ARENA

KLEIDERSCHRANK AKTION

BELEUCHTUNG

INDIVIDUELLE
INNENEINTEILUNG

IN MEHREREN
BREITEN UND HÖHEN

VERSCHIEDENE FARBEN

25%

auf Inneneinteilung
& Zubehör*

50%

auf Schrank-
beleuchtung*

Kostenloser 3D-Planungsservice

799.-

Schwebetürenschrack, 2-türig, Eiche Artisan Nachbildung, Hochglanz soft grey, Schubkasteneinsatz, ca. B271xH223xT68 cm. Fachböden- und Türdämpfer-Set gegen Mehrpreis. 73271267*

MÖBEL ARENA

D-79761 **Waldshut-Tiengen***
Alfred-Nobel-Straße 23
Tel.: +49 (0)7751/80295-0

D-79618 **Rheinfelden****
Ochsenmattstraße 3
Tel.: +49 (0)7623/71727-0

Hier gehts zur Website

Geprüfte Qualität
Garantierte Sicherheit
Gesundes Wohnen
...erkennen Sie an diesem Zeichen

*Beim Kauf eines Schrankes. Ausgenommen sind mit Sonderpreis gekennzeichnete Artikel und Angebote aus unserer Werbung. Gültig bis zum 19.07.2025

127166 RSK

Dagmar Bochsler ist zuständig für klare Kommunikation in Notlagen

Zwischen Kanzlei und Krisenstab

Dagmar Bochsler ist Gemein-
deschreiberin und Chef Info
RFO. Sie sorgt im Krisenstab
für klare Kommunikation und
den Bevölkerungsschutz.

ISABEL STEINER PETERHANS

Das Regionale Führungsorgan (RFO) Baden übernimmt bei Katastrophen, Notlagen oder schweren Mangellagen die Koordination der Massnahmen in der Region. Es ist eines von zwölf Führungsorganen im Aargau. Neben Einsätzen im Notfall kümmert sich das RFO um die Information der Bevölkerung. Nicht militärdienstpflichtige Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Aargau, das sind Schweizerinnen sowie niedergelassene Ausländerinnen und Ausländer, die in diesem Jahr ihren 23. Geburtstag feiern, sind seit dem 1. Januar 2024 zur Teilnahme an einer obligatorischen Sicherheitsveranstaltung verpflichtet.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten an dem rund vierstündigen Anlass Einblick in relevante Themen des Bevölkerungsschutzes und dessen Partnerorganisationen. Darüber hinaus sind Sicherheit im Alltag, Verhalten bei Gewalt sowie die Vorstellung der sicherheitspolitischen Mittel des Bundes Teil der Veranstaltung. Der Anlass trägt so dazu bei, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Ereignisfall besser vorbereitet sind.

Schutz durch Information

Diese Sicherheitsveranstaltungen finden regelmässig in verschiedenen Gemeinden statt, so Anfang Juni in der Sickinga-Halle in Untersiggenthal. Mitten im Geschehen war Dagmar Bochsler, Leiterin der RFO-Geschäftsstelle. Sie informierte, delegierte, gab Auskunft und koordinierte. «Ich mag solche Anlässe», verrät sie später. «Ich kann junge Menschen für unsere Arbeit begeistern, denn die Veranstaltung kann man sich wie eine Minigewerbeausstellung vorstellen. Zuerst gibt es bei einer Präsentation viele Informationen zum Thema Sicherheit. Anschliessend wird in Kleingruppen das Gehörte gefestigt und gemeinsam erarbeitet. Zum Ende kann man sich an



Dagmar Bochsler, Chef Info der RFO Baden, mit viel Engagement im Einsatz

BILD: ISP

verschiedenen Ständen im Innen- und Aussenbereich selbst weitere Informationen beschaffen, mit den Vertretern der Bereiche Polizei, Zivilschutz, Technische Betriebe, Feuerwehr und Gesundheitswesen plaudern und im Aussenbereich Fahrzeuge anschauen. Es geht darum, den Teilnehmenden den Mehrwert eines Engagements im Bevölkerungsschutz aufzuzeigen.»

Dagmar Bochsler arbeitet seit zehn Jahren als Gemeindegeschreiberin in einem Teilzeitpensum bei der Gemeinde Rüfenach. Die Arbeit in der kleinen Verwaltung brauche viel

Flexibilität und ein breites Wissen, verrät die Untersiggenthalerin. Und genau diese Qualitäten bringt sie ebenfalls seit zehn Jahren als Chef Info RFO in einem 30-Prozent-Pensum ein.

Aber welche Aufgaben hat Dagmar Bochsler konkret als Leiterin der RFO-Geschäftsstelle und damit als Verantwortliche für eine der Bevölkerungsschutzregionen im Kanton Aargau? Zur Bevölkerungsschutzregion Baden gehören die Gemeinden Baden, Birmenstorf, Ennetbaden, Ehrendingen, Freienwil, Gebenstorf, Obersig-

genthal, Untersiggenthal und Würenlingen. Die Führungsorgane unterstützen die Gemeinden bei der Prävention und der Vorbereitung und nötigenfalls bei der Bewältigung von Ereignissen. «Als Chef Info bin ich verantwortlich für die Kommunikation mit und für die Gemeinden. So stehe ich immer in Kontakt mit den Gemeinderäten und Gemeindekanzleien und informiere über unsere Tätigkeiten. Unser Mitteilungsblatt «Memo» erscheint ungefähr dreimal im Jahr, und wir berichten über die Tätigkeiten des RFO und der Zivilschutzorganisation sowie allenfalls über Ereignisse in unserer Region», erklärt Dagmar Bochsler. Bei Bedarf unterstütze sie die Gemeinden bei der Kommunikation in Ereignisfällen, zum Beispiel beim Formulieren von Mitteilungen oder bei Kontakten mit der Presse.

Bei Übungen mit den Gemeinden würden Ereignisse durchgespielt, und anschliessend werde besprochen, was allenfalls besser, speditiver oder einfacher zu lösen gewesen wäre. Die RFO sind in acht Bereiche aufgeteilt: Gesundheitswesen, Logistik, Technische Betriebe, Polizei, Feuerwehr, Information, Naturgefahren und Zivilschutz. «Alle Bereiche haben je nach Ereignis eine zentrale Funktion. Wichtig ist, dass man einander gut kennt und bei Bedarf rasch und pragmatisch eine Lösung für das konkrete Problem findet. Der Kernstab organisiert und koordiniert die Zusammenarbeit je nach Ereignis», ergänzt die 53-Jährige.

Notfalltreffpunkte kennen

Derzeit läuft in der Schweizer Bevölkerung die Kampagne zu den Notfalltreffpunkten. «Leider muss ich sagen, dass die breite Bevölkerung noch immer nicht weiss, was diese Notfalltreffpunkte können und wann sie in Betrieb sind. Die Notfalltreffpunkte kennen leider lang noch nicht alle. Es muss selbstverständlich werden, dass es einem in den Sinn kommt, bei einem Stromausfall einen Notfalltreffpunkt aufzusuchen, und man nicht versucht, eine der Notfallnummern zu wählen, die ja bei einem Stromausfall nicht funktionieren.» Dagmar Bochsler ist überzeugt, wenn alle Leute die Alert-Swiss-App auf ihrem Smartphone hätten, würde das schon viel bringen.

QUERBEET



Silvio Dohner

Freiheit? Oder doch Käfig?

Als ich klein war, besass meine ältere Schwester zwei Wellensittiche. Bald legte das Weibchen vier Eier. Drei davon konnte sie ausbrüten. Meine Schwester vergab dem Nachwuchs erst Namen, als die Farbe der jungen Wellensittiche ersichtlich war. Einer hatte ein grünes Federkleid geerbt, und meine Schwester nannte ihn Kinky, weil sie damals das Lied von Bob Marley «Kinky Reggae» auf und ab hörte. Kinky war im wahrsten Sinne ein schräger Vogel: Er klammerte sich mit dem Kopf nach unten an das Käfiggitter und kletterte so herum. Er «sang» mit seinem Zikadenzischen bis spät abends, selbst wenn die anderen Sittiche schliefen. Er pöbelte immer wieder seine Geschwister und Eltern an. Und er war der einzige Wellensittich, der aus dem Käfig flog, sobald man die Käfigtür öffnete.

Einmal stand das Zimmerfenster offen, und Kinky flatterte aus dem Käfig und hinaus in die Freiheit. Vermutlich schnalzte er dabei noch «Fuck the system!». Zuerst trauerten wir um ihn. Nach einer Woche hatten wir ihn vergessen. Aber als ich zwei Wochen später vom Kindergarten nach Hause lief, erspähte ich bei unserem Garagentor ein zitterndes grünes Knäuel am Boden. Es war Kinky, der den Weg zurückgefunden hatte. Wir brachten ihn zu seiner Familie, und ich fragte mich, was er wohl alles überlebt haben müsste: Hatten ihn Krähen und Katzen gejagt? War er in den Wald geflogen, um seinesgleichen zu suchen? Hatte er versucht, sich mit Spatzen anzufreunden? Hatte er bei den Blaumeisen abgeschaut, wie man Futter in aufgehängten Vogelhäuschen findet? Wo hatte er bloss die Nächte verbracht?

Kinky erholte sich rasch und lebte so lang, wie ein Wellensittich nun mal lebt. Doch eines fiel mir auf: Er kletterte und pöbelte nicht mehr herum. Er sass still und ruhig auf seiner Stange. Ab und zu streckte er sein Gefieder, frass ein paar Körner, und beim Eindunkeln schlief er als Erster ein. Es ist bemerkenswert, dass ich mich bis heute frage, was ihn gebrochen hat: die Fähnrisse in Freiheit oder die Gefangenschaft zurückzugehen.

info@silviodohner.ch

MER HEI E VEREIN: Sportverein Würenlos – Furttaler Fussballclub feiert Jubiläum

75-Jahr-Feier des Fussballclubs

Der SV Würenlos zählt zu den grössten Fussballvereinen im Aargau. Im August lädt er zur Jubiläumsfeier auf dem Fussballplatz Ländli ein.

Eigentlich gibt es den Fussballclub in Würenlos seit 1932. Weil die Spieler aber im Zweiten Weltkrieg in den Aktivdienst mussten, der Fussballplatz im Hürdli als Anbaufläche diente und kein Geld mehr in der Kasse war, wurde der FC Würenlos, wie er dazumal hiess, 1940 aufgelöst.

Erst am 10. August 1950 wurde der Sportverein (SV) Würenlos gegründet. Dazu bedurfte es grosser Begeisterung und einiger Durchsetzungskraft, denn im Dorf gab es grosse Widerstände gegen die Gründung eines neuen Fussballclubs. Im Dorf wurde geturnt, gesungen oder musiziert, aber nicht Fussball gespielt. Wohl einer der Gründe, weshalb der neue Fussballclub den Namen Sportverein Würenlos bekam. Trotz den grossen Startschwierigkeiten entwickelte sich der Verein schnell. Nach dem Start in



Das Team 1 des SV Würenlos feiert in Baden den Aufstieg in die 3. Liga

BILD: ZVG

der 4. Liga stieg man im zehnten Vereinsjahr in die 3. Liga auf. Bereits 1956 gab es die ersten Juniorenmannschaft. Bis zum 25-Jahr-Jubiläum 1975 zählte der Verein zwei bis fünf Teams, darunter mehr und mehr Juniorenmannschaften.

Mit dem Erfolg wurden die Platzverhältnisse im Ländli allerdings prekärer. 1960 konnte der Sportplatz Ländli 1 bezogen werden. Da es an-

fangs keine Garderoben gab, musste man sich in den ersten Jahren in den Räumlichkeiten des Restaurants Alpenrösli umziehen. Erst 1980 die Mehrzweckhalle und der Sportplatz Ländli 2, bei dem die Mitglieder des SV Würenlos bei der Planung und der Erstellung tatkräftig mitwirkten, erstellt wurden, verbesserte sich die Lage. Der Verein wuchs weiter und stieg 1983 mit dem Fanionteam erstmals in die

2. Liga auf. Seit der Jahrtausendwende spielen in Würenlos die ersten Mädchen Fussball, insgesamt zählt der Verein heute etwa 540 Aktive.

Der SV Würenlos ist heute sportliche Heimat für Kinder und Jugendliche aus dem gesamten unteren Furtal. Der Verein verbindet aber nicht nur Regionen, sondern integriert wie kein anderer Verein ausländische Bewohnerinnen und Bewohner.

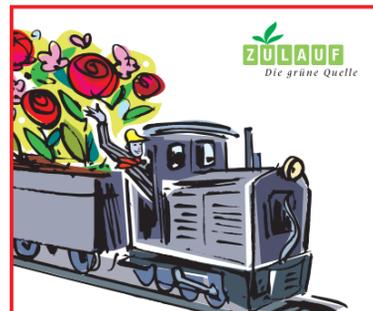
Am Samstag, 16. August, lädt der Verein zur Feier seines 75-Jahr-Jubiläums auf dem Fussballplatz Ländli ein. Weitere Informationen zur Feier und das Festprogramm sind unter svwue- renlos.ch zu finden.

GA

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

Inserat



Feldbahn-Nostalgiefahrten

Geniessen Sie mit Ihren Liebsten vom 5. Juli bis 10. August eine exklusive Fahrt mit einer der tollen, alten Dieselloks.

Zulauf AG, Schinznach-Dorf, zulauf.ch

127472 GA

Hilfsmittel für den Hitzesommer

Strohhut, Fussbad, kühler Tee

Wie kommen Betagte gut durch den Hitzesommer? Die Pflegeheime der Region lassen sich etwas einfallen – von feinen Drinks bis zur Poolparty.

MARLENE KALT

«Als Erstes, wenn wir hereinkommen, bieten wir den Menschen ein Glas Wasser an», sagt Maja Bruggisser von der Spitex Nord Ost Aargau (NOA) in Ehrendingen. «Beim Hinausgehen stellen wir wieder ein Glas hin – oder gleich eine ganze Flasche.» Damit spricht Bruggisser den wohl wichtigsten Punkt an, wenn es um betagte Damen und Herren in der Hitzewelle geht: viel trinken. Am besten ist Wasser, «aber auch Süssgetränke sind in Ordnung, sofern die Betroffenen nicht adipös sind oder an Diabetes erkrankt sind», sagt die seit 14 Jahren bei der Spitex tätige Pflegefachfrau. Also lieber etwas Zuckerkhaltiges konsumieren als auf Flüssigkeit verzichten. Besonders viel trinken sollten Menschen, die ausschwemmende Medikamente (sogenannte Diuretika) nehmen, oder Personen, die viel schwitzen.

Der Körper reguliert seine Temperatur über Schweißbildung: Die auf der Haut verdunstende Flüssigkeit kühlt ihn ab. Befindet sich zu wenig Wasser im System, fällt diese Regulation aus. Überhitzung oder Dehydrierung droht. Die Symptome sind ähnlich: Kopfschmerzen, Übelkeit, Schwäche oder Verwirrtheit sind Alarmsignale. Eine drohende Austrocknung lässt sich mit dem Faltestest erkennen, den Bruggisser erklärt: «Bleibt eine Hautfalte am Unterarm nach dem Zusammendrücken stehen, ist Vorsicht geboten.» Dann heisst es trinken, aber nichts Eiskaltes, denn das strengt die Organe zusätzlich an.



Jedes Glas zählt

BILD: ADOBE STOCK

Kalte Umschläge am Nacken und an den Handgelenken, wo die Arterien verlaufen, helfen dagegen. Oder «künstliches Schwitzen»: die Haut befeuchten und Luft zufächeln.

Damit es gar nicht so weit kommt, sorgen die Pflegeinstitutionen in der Region für ein attraktives Trinkangebot. Im Alters- und Pflegeheim (APH) Schenkenbergertal gebe es kühlenden Pfefferminztee und «wunderschön roten» Hibiskusaufguss, wie die stellvertretende Geschäftsführerin Simone Burger erklärt. Und manchmal kommt ein wenig Strandbarfeeling auf: «Wir geben Crushed Ice mit einem Zitronenschnitt ins Wasser oder in den Sirup», sagt Burger. Im Alterszentrum am Buechberg in Fislisbach gibt es dagegen Melonendrink. «Und wir bieten gekühlte Tees an», sagt Thomas Rohrer, Buechberg-Geschäftsführer. Da das Durstgefühl im Alter zurückgehe, sei es wichtig, immer wieder ak-

tiv Trinkangebote zu machen. Und wenn jemand lieber wenig zu sich nimmt, weil er oder sie den häufigen Gang aufs WC scheut? «Dann bieten wir aktiv Unterstützung an, also Begleitung aufs WC», sagt Rohrer.

Nur von Alkohol sollte man die Finger lassen, was in Hitzephasen im Übrigen für alle Altersgruppen gilt: Alkohol entzieht dem Körper Wasser. «Ausserdem zeigt er im Sommer schneller Wirkung, weil man mehr schwitzt und damit der Wassergehalt des Körpers tiefer ist als üblich», weiss Bruggisser.

Drei goldene Regeln

Auch beim Essen achten die Heime auf Entlastung: Leichtere Kost, stark wasserhaltiges Gemüse wie Gurken oder eine kalte Suppe stehen auf dem Speiseplan. Da man beim Schwitzen Salz verliert, bietet das APH Schenkenbergertal den Bewohnerinnen und Bewoh-

nern zwischendurch Salzstängeli an. Das allerdings in wohldosierten Mengen – zu viel Salziges wäre wiederum kontraproduktiv.

Und wie schlägt man der Hitze sonst noch ein Schnippchen? «Einkaufen sollte man in den kühlen Morgenstunden», sagt Bruggisser von der Spitex NOA. «Und zwischendurch die Arme unter kaltes Wasser halten.» Im APH Schenkenbergertal haben alle Bewohnenden Strohhüte erhalten, zudem ist eine «Poolparty» in Planung: mit Kinderplanschbecken, die als Fussbäder zum Kneipen genutzt werden.

In Sachen hohe Temperaturen ist die Pflege also gewappnet. «Wir beginnen im Mai damit, das Team und die Angehörigen für die heissen Tage zu sensibilisieren», sagt Rohrer vom Alterszentrum am Buechberg. «Die drei goldenen Regeln sind: Anstrengung vermeiden, Hitze aussperren und Körper kühlen, viel trinken.»

AGENDA

MONTAG, 7. UND 21. JULI

Zusammen einen Jass klopfen, Geselligkeit geniessen und in einer fröhlichen Runde zusammen sein. Organisation und Auskunft: reformierte Kirche Windisch, Erika Berger, 056 441 87 43. Treffpunkt: 14 Uhr.

MITTWOCH, 9. JULI

Kultur am Nachmittag – Chansons von Mani Matter. Andreas Aeschlimann interpretiert Mani Matters Chansons, anschliessend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Organisation und Auskunft: Marianne Keller, 079 738 51 75. Treffpunkt: 14.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Brugg.

MITTWOCH, 9. JULI

Wanderung: Mandacher Bänkliweg – rund 2½ Stunden Wanderzeit – vorbei an neuen Reben, am Waldrand entlang bis zum Aussichtspunkt Redlisacher und dem Flösserweg entlang wieder zurück ins Dorf. Organisation und Auskunft: Frauenverein Brugg, Ruth Stadelmann, 056 441 17 79. Treffpunkt: 9.22 Uhr, Bahnhof Brugg, Gleis 3.

FREITAG, 1. AUGUST

Brugglyn-Beats – eine 1.-August-Feier der anderen Art. Strassenmusikfestival Brugglyn-Beats mit offizieller Begrüssung. Organisation und Auskunft: Brugglyn-Beats, Mateo Kreienbühl, info@brugglynbeats.ch, brugglynbeats.ch. Treffpunkt: 16 Uhr, Storchenplatz Brugg.

SONNTAG, 3. AUGUST

Sonntags-Mittagstisch – zusammen essen, lachen, plaudern und aus dem Alltag erzählen – ein paar gemütliche Stunden in geselliger Runde. Organisation und Anmeldung: Seniorenrat Stadt Brugg, Linda Baldinger, 079 514 74 23 oder linda.baldinger@gmx.ch. Treffpunkt: 12.20 Uhr, Restaurant Bad-Stübli in Schinznach-Bad.

MONTAG, 25. AUGUST

Führung: Kaffeewelt «Graf Kaffee». Erst die duftende Welt des Kaffees kennen lernen und anschliessend eine Tasse frischen Kaffee geniessen. Organisation: Seniorenrat Stadt Brugg, Irene Hertach, 079 381 09 23 oder i.hertach@bluewin.ch. Treffpunkt: 13.15 Uhr, Bahnhof Brugg, Gleis 1.

DIENSTAG, 26. AUGUST

Spitex Region Brugg AG – wir sind für Sie da, wenn es zählt! Fachspezialistinnen der Spitex berichten vom Projekt «Demenzcoach» und von der Palliative Care – ein Einblick in das vielfältige Leistungsangebot der Spitex. Organisation: Stiftung Sanavita und Forum 60 plus. Treffpunkt: 15 Uhr, Aare-Saal Sanavita AG, Windisch.

PRO SENECTUTE



BILD: ADOBE STOCK

Unterstützung im Klassenzimmer

Freiwillige für den Schulalltag gesucht: Bei «Generations im Klassenzimmer» begegnen sich drei Generationen im Rahmen des normalen Schulalltags. Senioren besuchen während mindestens eines Quartals an einem halben Tag pro Woche eine Schul- oder Kindergartenklasse und unterstützen dabei die Kinder und Lehrpersonen. Dieser sinnvolle, freiwillige Einsatz ist für alle Beteiligten eine Bereicherung und ein Gewinn. Diverse Schulen in den Bezirken Baden und Brugg würden sich über Ihre Unterstützung sehr freuen. Sie profitieren dabei von den Mitarbeiterangeboten der Pro Senectute.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gern informieren wir Sie bei einem persönlichen Gespräch näher.

Pro Senectute Aargau

Beratungsstelle Bezirk Baden
Bahnhofstrasse 40, 5400 Baden
056 203 40 82
karin.boesch@ag.prosenectute.ch

Beratungsstelle Bezirk Brugg
Neumarkt 1, 5200 Brugg
056 450 90 15
monica.pfyl@ag.prosenectute.ch

WICHTIGE ADRESSEN

Gegen Einsamkeit

Mal reden – das telefonische Gesprächsangebot gegen Einsamkeit im Alter ist kostenlos, täglich von 14 bis 20 Uhr: 0800 890 890, malreden.ch

Entlastungsdienst Schweiz

Ziegelrain 23, 5000 Aarau
058 680 21 50
entlastungsdienst.ch

Pro Senectute Aargau
Beratungsstelle Bezirk Brugg
Neumarkt 1, 5200 Brugg
056 441 06 54
brugg@ag.prosenectute.ch

Koordinationsstelle Alter Region Brugg

Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch
alter-region-brugg.ch
056 441 48 48
info@alter-region-brugg.ch

Die Sonderseiten «Rund ums Altern» erscheinen – als Kooperation der Effingermedien AG mit der Koordinationsstelle Alter und der Pro Senectute Region Brugg – jeweils am ersten Donnerstag im Monat.



Hans-Ruedi und Fabio, zwei von 960 Freiwilligen im Kanton Aargau.



Im Aargau läbe – im Aargau hälfe.
srk-aargau.ch/hilf-mit

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Aargau



Liebevoll umsorgt.



Sandra's Huusengel

- Haushaltshilfe, Seniorenbetreuung oder Pflegehilfe
- Ab 1 Stunde bis 24 Stunden möglich (Krankenkassen anerkannt)
- Persönlich und liebevoll umsorgt mit Sandra's Huusengel GmbH

Sandra's Huusengel GmbH
Rebackerstrasse 4, 5116 Schinznach-Bad
info@huusengel.ch, www.huusengel.ch

127711 RSK

Für alle, die im Alter daheim leben wollen.

Respektvolle Betreuung, von Krankenkassen anerkannt.

Ihre Ansprechperson:
Caroline Zumstein
Tel. 062 516 87 55
www.dovida.ch




127552 GA



Lesementorinnen und -mentoren zeigen den Kindern, wie schön Lesen sein kann
BILD: TIBOR NAD

Lesen mit Kindern

Ab September beginnt ein neues Lesetandem-Jahr im Kappelerhof in Baden. Beim Lesetandem treffen sich Kinder und Erwachsene, um gemeinsam in die Welt der Bücher einzutauchen und spannende Geschichten zu entdecken. Gelesen wird, was dem Kind Freude bereitet, zum Beispiel Bücher, Comics oder andere Texte. Die Nachfrage bei den Kindern zwischen acht und elf Jahren ist gross. Dafür sucht die Stadtbibliothek Baden engagierte Erwachsene, die bereit sind, ein Kind während eines Schuljahres am Donnerstag und Freitag (ausser während der Schulferien) im Kappelerhof zu begleiten. Didaktische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Ein zweitägiger Einführungskurs bereitet auf die Aufgabe vor. Interessierte melden sich bitte bei Melanie Limacher, soziokulturelle Animatorin der Stadtbibliothek Baden: 056 200 87 92, melanie.limacher@baden.ch.

Baden informiert neu auch via Whatsapp

Die Stadt Baden erweitert ihre digitale Präsenz und informiert neu über einen Whatsapp-Kanal. Dort werden aktuelle Meldungen und dringliche Hinweise aus der Verwaltung kompakt aufbereitet und mit weiterführenden Links ergänzt. Der Kanal kann abonniert, aber nicht kommentiert werden, so bleibt die Anonymität gewahrt. Mit diesem Angebot reagiert die Stadt auf die veränderten Informationsgewohnheiten der Bevölkerung. Das betrifft auch ältere Menschen: Laut einer aktuellen Studie von Pro Senectute nutzen neun von zehn Personen über 65 Jahre das Internet. Erstmals seit Beginn der Erhebung informieren sich mehr Ältere über digitale Geräte als über klassische Medien wie Fernsehen oder Zeitungen. Gedruckte Informationen bleiben jedoch weiterhin wichtig. So wurde die Bevölkerung beispielsweise mit einer Postkarte über den neuen Whatsapp-Kanal informiert.

Mensch über Knopf

Manchmal sind die Nächsten nicht nah genug, sei es aus geografischen, beruflichen oder anderen Gründen. Genau das stellt viele Menschen vor ein Problem, wenn sie für den Rotkreuz-Notfallknopf zwei bis drei private Notfallkontakte angeben sollen, die im Ernstfall innerhalb von 30 Minuten vor Ort sein können. Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) des Kantons Aargau reagiert auf diese Herausforderung und bietet neu den Service «SRK-Kontaktperson» an. In Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen wird sichergestellt, dass auch Menschen ohne nahe Notfallkontakte rasche Hilfe erhalten. Der neue Dienst kann ausschliesslich in Kombination mit dem Notrufabo Premium genutzt werden und ergänzt dieses um eine verlässliche, professionelle Unterstützung. Weitere Informationen zum Angebot und zur Anmeldung sind beim SRK des Kantons Aargau erhältlich.

Zu Hause wohnen bleiben

Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderung, sollen auch dann möglichst lang in ihrem Zuhause leben können, wenn sie Ergänzungsleistungen beziehen. Darauf haben sich der Nationalrat und der Ständerat in dieser Sommersession geeinigt. Konkret heisst das: Das Ergänzungsleistungsgesetz wird angepasst, sodass je nach Bedarf Pauschalen für eine Betreuung zu Hause ausgerichtet werden, zum Beispiel für Mahlzeitendienste, Fahrdienste und Begleitung oder ein Notrufsystem. Ziel dieser Anpassung ist eine Entlastung von Alters- und Pflegeheimen. Der Bundesrat geht davon aus, dass in den nächsten Jahren rund 32 000 Personen im Rentenalter diese Leistungen in Anspruch nehmen werden. Ebenfalls etwa 32 000 Menschen werden voraussichtlich Ergänzungsleistungen wegen Invalidität beziehen. Die Hilfe und die Betreuung zu Hause liegen in der Kompetenz der Kantone und werden von diesen finanziert. Sie können die Pauschalen für jede Leistung selbst festlegen, die Summe aller Pauschalen muss aber mindestens 11 160 Franken im Jahr betragen.

Hilfe im Alter

Administrative und organisatorische Hilfe bei Ihnen zuhause:

Allgemeine Korrespondenz – Handy Hilfe – Umgang mit Computer – Versicherungen – Finanzen – Immobilienverkäufe – Steuererklärungen

Ich unterstütze Sie persönlich und individuell.

Letizia Zollinger / Telefon 056 525 92 40
info@zollingermbh.ch



128708 RSK

TIPPS RUND UMS ALTERN

Dieser Text steht ausserhalb der redaktionellen Verantwortung



Kieser unterstützt kompetent beim Training
BILD: ZVG

Eine gesunde Schulter

Schulterprobleme stehen auf der Liste der häufigsten Beschwerden auf Platz 2. Was tun? Kieser Training schafft Abhilfe.

Der Oberarmknochen vergrössert sich am oberen Ende und nimmt dort eine kugelartige Form an, den sogenannten Humeruskopf. Die Gelenkpfanne der Schulter, in der sich der Humeruskopf bewegt, ist nicht besonders tief, sodass das Schultergelenk viel Bewegungsfreiraum hat. Der Nachteil dieser Konstruktion ist geringe Stabilität. Der Humeruskopf wird hauptsächlich durch Muskeln zentral in der Gelenkpfanne gehalten, einerseits von der Rotatorenmanschette (vier Muskeln, die vom Schulterblatt kommen), andererseits von der darüberliegenden Schultermuskulatur und ihrem Gegen-

spieler, dem breiten Rückenmuskel. Wenn nun einer oder mehrere der genannten Muskeln schwächer werden – sei es altersbedingt, durch Nichtgebrauch oder durch Fehlbelastungen –, liegt der Humeruskopf nicht mehr mittig in der Gelenkpfanne, wodurch Schulterprobleme entstehen können. Eine trainierte Schultermuskulatur trägt nachhaltig zu einem gut funktionierenden Schultergelenk bei und schützt dieses gleichzeitig. Das Team vom Kieser Training Baden zeigt Ihnen gern und unverbindlich, wie Sie mit 30 Minuten gezieltem Training aktiv für den Erhalt Ihrer Muskulatur sorgen und so im körperlichen Lot bleiben.

ZVG

Kieser Training Baden
Gstuhlplatz 1, 5400 Baden
Telefon 056 250 20 50
www.kieser.ch

Wenn **Einsamkeit** die einzige **Gesellschaft** ist.

Wir helfen dank Ihrer **Spende**.



IBAN
CH67 0900 0000
1570 3233 7

Postkonto
15-703233-7

Mit TWINT:



PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER




BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ

SPENDE BLUT RETTE LEBEN

blutspende.ch

GRATULATIONEN zum Diplomabschluss

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Lehrabschlussprüfung!

Wir sind stolz auf euren Weg bei uns und blicken mit Zuversicht auf all das, was ihr künftig erreichen werdet. Als Teil der Delfosse-Familie wünschen wir euch weiterhin viel Erfolg, Inspiration und Freude auf eurem weiteren Weg.



Luzius Zellweger
Metallbauer EFZ



Livio Müller
Metallbaupraktiker EBA



Sebastian Pertz
Metallbaukonstrukteur EFZ



Timon Zinniker
Metallbauer EFZ

Metallbau für morgen.

«Handwerkskunst, die begeistert – Lösungen, die überzeugen.»

Delfosse

Brava!

128793 RSK

KIRCHENZETTEL

Freitag, 4. Juli, bis Donnerstag, 10. Juli 2025

BIRR/LUPFIG

- **Kath. Kirchzentrum Paulus, Birrfeld**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.30 Deutschkonversation für Fremdsprachige. Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann und A. Kaczor). Montag: Pauluskirche geschlossen wegen Reinigung.
- **Reformierte Kirchgemeinde Birr**
www.ref-kirche-birr.ch
Birr/Lupfig: Sonntag: Gottesdienst in Brunnegg Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Mittwoch: 14.00 Kleiderkarussell. Donnerstag: 10.15 Andacht im Haus Eigenamt. 14.00 Kleiderkarussell
Brunegg: Sonntag: 10.10 Gottesdienst mit dem Männerchor Möriken-Wildegg, Pfrn. Noëmi Breda, anschl. Kirchenkaffee. Montag: 11.30 Seniorenmittagstisch, Restaurant 3 Sternen.
Schinznach-Bad: Dienstag: Der Lismi-Treff macht im Juli Sommerpause.

BÖZBERG-MÖNTHAL

- **Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkmb.ch
Sonntag: 13.30 Gottesdienst im Museum Bözberg, Pfr. Thorsten Bunz, Regenbogenchor Fricktal.

BRUGG

- **Gemeinde für Christus**
Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch
Freitag bis Sonntag: Nationale Konferenz in Steffisburg, Bernstrasse 75, Thema: «Wir glauben und haben ein Ziel». Samstag:

Missionsfest. Sonntag: Einsegnung zum Dienst, steffisburgkonferenz.gfc.ch. Verpflegung und Übernachtungsmöglichkeit (Anmeldung). Übersetzung in Franz., Engl. usw. Mittwoch: 20.00 Hauskreise dezentral.

- **Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) mit Liveübertragung auf Radio Maria. 12.00 Offener Mittagstisch, ref. Kirchgemeindehaus (Anmeldung). Samstag: 18.00 Eucharistiefeier (A. Kaczor) in Windisch. Sonntag: 11.00 Eucharistiefeier mit Taufe (A. Kaczor und J. Eschmann). Dienstag: 9.00 Wortgottesfeier (V. Tschopp), Mitwirkung: Frauenverein. Mittwoch: 9.22 Wanderung mit dem Frauenverein, Mandacher Bänkliweg. Alle Infos auf www.kathbrugg.ch. Beachten Sie die Ferienöffnungszeiten des Sekretariats.
- **Reformierte Kirche Brugg**
www.refbrugg.ch
Sonntag: 10.00 Stadtkirche, Predigtgottesdienst mit Patrik Baumann, einfacher Chilekafi. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. Mittwoch: Ab 14.30 Kultur am Nachmittag. 20.00 Gewölbekeller, Gruselgeschichte. Donnerstag: 14.00 Jass- und Spielnachmittag für Senioren.

MANDACH

- **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-mandach.ch
Freitag: 10.30 Asana Spital Leuggern, Gottesdienst mit Pfarrer Dan Breda und

Erika Wicki, Zither. Sonntag: 10.00 Reformierte Kirche Bad Zurzach, Gottesdienst im Rahmen der «Kirche unterwegs» mit Pfarrer Michael Dietliker. 10.30 Loorholz, ökumenischer Gottesdienst am Waldfest mit Pfarrer Dan Breda und Pfarrer Peter Zürn und der Dorfmusik Mandach.

REIN

- **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-rein.ch
Sonntag: 9.30 Kirche Villigen, Pfr. Michael Rust. 10.30 Gottesdienst, Kirche Remigen, Pfr. Michael Rust. Amtswoche: Pfrn. Anja Berezynski, Kirchweg 10, 5235 Rüfenach, 056 284 12 41, anja.berezynski@kirche-rein.ch.

RINIKEN

- **Kath. Kirchzentrum Brugg-Nord Riniken**
www.kathbrugg.ch
Sonntag: 11.00 Wortgottesfeier mit Anna Di Paolo, anschliessend Chilekafi. Dienstag: 19.00 «Stille im Alltag» – Schweigemeditation mit Andreas Zimmermann. Donnerstag: 14.00 Ökumenischer Plauschnachmittag. Angaben zu Gottesdiensten und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch.

SCHINZNACH-DORF

- **Katholische Kirchgemeinde**
www.kathbrugg.ch
Sonntag: 9.00 Wortgottesfeier mit Anna Di Paolo, anschl. Klara-Kaffee. Dienstag: 9.30 Eucharistiefeier mit Adam Kaczor, anschl. Klara-Kaffee.

THALHEIM

- **Reformierte Kirche**
www.ref-thalheim.ch
Sonntag: 9.30 «Kirche unterwegs» in Veltheim, Pfarrer Christian Bieri. Mittwoch: 19.00 Gebet für Frieden und Gewaltlosigkeit in der Ukraine und überall auf der Welt, Kirche Thalheim.

UMIKEN

- **Reformierte Kirchgemeinde Umiken**
www.ref-umiken.ch
Freitag: 10.30 Gottesdienst im Alters- und Pflegeheim Schenkenbergtal, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Sonntag: 9.30 Gottesdienst, Kirche Umiken, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Dienstag: 14.00 Fresh-Mini – Sonntagsschule am Freitag, Badiplausch, Badi Brugg. Donnerstag: 11.00 Fresh-Mini – Sonntagsschule am Freitag, Waldplausch, Wald. Donnerstag: 14.00 Ökumenischer Plauschnachmittag, Zentrum Lee, Riniken. Donnerstag: 19.30 Bibel-Fokus, Pfarrscheune, Umiken. Amtswochenvertretung vom 7. bis 20. Juli: Pfr. Christian Bieri, Veltheim, 056 443 12 28, christian.bieri@ref-veltheim.ch. Weitere Informationen unter www.ref-umiken.ch.

VELTHEIM-OBERFLACHS

- **Evangelisch-reformierte Kirche**
www.ref-veltheim.ch
Sonntag: 9.30 Gottesdienst mit Pfarrer Christian Bieri.



WINDISCH

- **Katholische Kirchgemeinde St. Marien**
www.kathbrugg.ch
Samstag: 9.30 Lagersegen Blauring und Jungwacht. 16.30 bis 17.30 Beichtgelegenheit (J. Eschmann). 18.00 Eucharistiefeier (A. Kaczor und J. Eschmann). Sonntag: 11.00 Santa Messa. Montag: 18.30 Santa Messa. 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 17.00 Rosenkranzgebet. 19.30 Recita del Santo Rosario. Mittwoch: 9.00 Eucharistiefeier (A. Kaczor). 17.00 Rosenkranzgebet.
- **Reformierte Kirchgemeinde Windisch**
www.ref-windisch.ch
Sonntag: 10.00 Gottesdienst mit Pfrn. Ruth Gimmel in der Kirche Hausen. Anmeldung für den anschliessenden Sonntagstisch bis Freitagmittag: 078 301 27 17. Montag: 14.00 Jassen für Ältere im Lindenberg. Dienstag: 9.30 Gottesdienst mit Pfrn. Ursina Bezzola im Lindenberg. Mittwoch: 19.00 Leseclub «Mystik» im Kirchgemeindehaus. Donnerstag: 19.00 Kontemplation – Übungen der Stille in der Kirche Hausen.

BIRRFELD: «Classic Aircraft Fly-in» und Sommernachtsfest am Flughafen

Luftfahrtgeschichte zum Anfassen

Der Flugplatz verwandelte sich am Samstag in ein Paradies für Liebhaberinnen und Liebhaber historischer Flugzeuge.

ISABEL STEINER PETERHANS

Am vergangenen Samstag waren auf dem Gelände des Flugplatzes Birrfeld zahlreiche Flugzeuge ausgestellt, und zwar Maschinen, die vor 1970 gebaut worden waren. Besucherinnen und Besucher konnten auf der sogenannten Flightline spazieren und die liebevoll gepflegten Klassiker der Aviatik aus nächster Nähe bestaunen.

Darunter befanden sich eine Pilatus P2, eine Lockheed Electra Junior, zwei Dornier Do 27 sowie eine Boeing Stearman. Im Gegensatz zu einer Flugshow standen keine waghalsigen Kunststücke in der Luft im Mittel-

punkt, sondern das Treffen und der Austausch am Boden. Trotzdem herrschte reger Flugbetrieb, denn der normale Flugplatzbetrieb lief parallel weiter.

Der Anlass war nicht nur ein Fest für Luftfahrtfans, sondern ebenfalls ein Jubiläum: Die Commemorative Air Force Swiss Wing feierte ihr 30-jähriges Bestehen. Der Verein hat sich der Bewahrung und der Präsentation historischer Flugzeuge verschrieben und setzt sich mit viel Engagement für die Geschichte der Fliegerei ein.

Fahrzeuge aus dem Museum

Auch abseits der Piste gab es einiges zu entdecken: Das Militärmuseum Wildegge zeigte historische Fahrzeuge, verschiedene Firmen und Vereine aus der Region präsentieren sich, und für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

Am Abend lud der Aero-Club Aargau zum stimmungsvollen Sommernachtsfest.



Auf dem Flugplatz Birrfeld gab es viele Oldtimer zu bewundern

BILD: ISP



Alfredo Degen, Rafz ZH: «Ich habe einige Jahre als Steward bei der Swissair gearbeitet, und mein Herz schlägt für Flugzeuge. Ich mag die kleinen einmotorigen Modelle sehr, unsere grossen DC8/10 hatten ja vier Motoren. Ich bin schon einmal in einer geflogen.»



Daniela Hausmann, Schafisheim: «Mein Ehemann und ich stehen auf Alteisens und sind heute zum ersten Mal hier. Wir schwärmen von den alten Designs, und überhaupt mögen wir die vergangenen Zeiten mehr. Uns ist die schnelllebige Zeit zu hektisch.»



Caroline Meier, Bremgarten: «Ich bin heute im Auftrag der Commemorative Air Force hier und stamme aus einer Fliegerfamilie. Mein Grossvater und mein Vater sind eine Stinson L-5 geflogen. Auch ich werde das künftig machen. Ich stehe auf ältere Flugzeuge.»



Christoph Nöthiger, Altenrhein: «Wir sind direkt eingeflogen und haben 40 Minuten Flugzeit hinter uns. Wenn wir höher geflogen wären, wäre es wohl etwas kühler gewesen. Mit unserem Fliegermuseum sind wir mit vier Fliegern heute vor Ort. Unter anderem mit einer Boeing Stearman.»



Kuno Gross, Vereinspräsident und OK-Mitglied: «Es freut mich sehr, dass so viele Interessierte den Weg hierher gefunden haben. Toll, dass der heutige Tag ein Gemeinschaftsprojekt mit anderen Vereinen ist. Gegen 60 Helferinnen und Helfer sind vor Ort.»

STV BRUGG



Die Turnfamilie des STV Brugg

BILD: ZVG

STV glänzt beim Eidgenössischen Turnfest

Vom 12. bis 22. Juni fand das Eidgenössische Turnfest (ETF) statt, an dem der STV Brugg teilnahm und sowohl der Jugend als auch den Aktiven eine Plattform bot, um ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. In den ersten drei Tagen standen die Jugendlichen im Fokus, die in den Disziplinen Leichtathletik, Spielparcours, Gymnastik und Geräteturnen ihr Können zeigten.

Das darauffolgende Wochenende gehörte dann den Aktiven und der Turnriege, die ebenfalls spannende Wettkämpfe bestritten. Höhepunkt der Veranstaltung war das traditionelle Absenden am Sonntag, bei dem der STV Brugg von den Pontonierern Brugg und der Schiessportgesellschaft Brugg-Windisch empfangen wurde. Musikalisch untermalt wurde

das Absenden von den Musikkorps Brugg, Lauffohr und Rinken, welche die Turnenden, die Zuschauerinnen und Zuschauer mit einem feierlichen Umzug vom Neumarktplatz bis zum Rathaus begleiteten. Dort wurden die Teilnehmenden des ETF von Stadtrat Jürg Baur und Stadtammann Barbara Horlacher in einer Rede gelobt. Auch der Präsident des STV Brugg würdigte den Zusammenhalt und die grossartigen Leistungen aller Beteiligten.

Besonders hervorgehoben wurden die Erfolge von Lilly Scharf und Shayenne Schenkel, die im Geräteturnen zu zweit den fünften Platz erreichten, sowie von Barbara Bachmann, die im Gymnastik Einzel Handgerät den achten Platz belegte. Im Anschluss waren alle Mitglieder der Turnfamilie zu einem Apéro eingeladen.

ZVG | DANIELA ZUMSTEG

JAGD AARGAU

Die Zukunft der Jagd

Auf Schloss Habsburg haben 4 Jungjägerinnen und 37 Jungjäger den Jagdpass erhalten. «Sie dürfen stolz sein auf das, was Sie geleistet haben», sagte Regierungsrat Stephan Attiger an der Brevetierungsfeier zu den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der Jagdprüfung. «Die Jagdprüfung ist eine schwierige Prüfung», attestierte er und mahnte: «Die Jagd ausüben heisst Verantwortung übernehmen.» Im Aargau beruhe die Jagd auf einem Milizsystem, und so solle es auch bleiben. Regierungsrat Attiger unterstrich die Bedeutung der Kommunikation und erwähnte dabei das Jagdhornbläserfest, das vor wenigen Wochen in Baden stattfand. «Es ist wichtig, sich als Jägerin oder Jäger nach aussen zu verkaufen und kundzutun, wie wichtig die Jagd ist», erklärte er und dankte den Jägerinnen und Jägern für ihr Engagement.

Zur traditionellen Brevetierungsfeier auf Schloss Habsburg, die von den Jagdhornbläsern Distellaub musikalisch begleitet wurde, konnte Daniel Johnson, Geschäftsleiter von Jagd Aargau, neben den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der Jagdprüfung und ihren Begleitenden sowie Regierungsrat Attiger «den obersten Jagdherrn im Aargau», Fabian Dietiker, Leiter der Abteilung Wald des Kantons, und Thomas Stucki, Leiter der Sektion Jagd und Fischerei, sowie Urs Wunderlin, Präsident der Jagdprüfungskommission, willkommen heissen. Johnson bedankte sich bei den Angehörigen der Jungjägerinnen und Jungjäger für ihre Unterstützung während der Ausbildung, beim Habsburg-Team und bei Hansedi Suter für den Shuttledienst und die Zurverfügungstellung eines



Regierungsrat Stephan Attiger vorn in der Mitte im Kreis der Jungjägerinnen, Jungjäger und Ausbildner

BILD: ZVG

Parkplatzes, und er zollte den Ausbildnern, den Jagdschulen und den Jagdgesellschaften seine Hochachtung.

«Wer Jäger werden will, braucht Ausdauer und muss viel Zeit investieren», sagte Urs Wunderlin. In seinem Rückblick auf die Jagdprüfung attestierte er den Kandidatinnen und Kandidaten ein sehr hohes Leistungsniveau. Die theoretische Prüfung, bei der während 20 Minuten sechs Fächer getestet werden, stellte eine echte Herausforderung dar. Er dankte den Jagdschützen Suhr, auf deren Anlage der Schiessstest durchgeführt wurde, und Hansruedi Häfliger, dem Direktor des landwirtschaftlichen Zentrums Liebegg, für das Gastrecht bei der Durchführung der theoretischen Prüfung.

«Die Grundlagen haben Sie erworben», wandte sich Urs Wunderlin an die Jungjägerinnen und Jungjäger. «Nehmen Sie sich Zeit, auch um der Jagd ein Gesicht zu geben. Die Jagd ausüben zu dürfen, ist ein grosses Privileg. Erzwingen Sie nichts. Seien

Sie fair und rücksichtsvoll. Sie sind die Zukunft der Jagd. Man schaut auf Sie.»

Vor der Übergabe der mit dem obligaten Eichenbruch geschmückten Jagdpässe durch Regierungsrat Attiger richtete sich Gerhard Wenzinger, Präsident von Jagd Aargau, an die Jungjägerinnen und Jungjäger. Er verglich die Ausbildung zur Jägerin, zum Jäger mit dem Entstehen einer schmackhaften, aromatischen Wurst. Nicht aus Wildfleisch - denn Jäger würden über ihren Tellerrand hinausschauen und Inputs annehmen, meinte er launig. «Entscheidend sind Zeit und die Bereitschaft, jagdliches Wissen zu erlangen», betonte er. «Eine entscheidende Rolle spielen dabei die Jagdschulen, die Lehrreviere und die Basiskurse.»

Eigentlich beginne es erst jetzt, so Geri Wenzinger: «Tragen Sie Ihr Wissen hinaus in die Gesellschaft, zeigen Sie Ihre Freude am Weidwerk, lernen Sie weiter und vor allem: Leben und geniessen Sie Ihr Jägersein, als eine Art zu leben.»

ZVG

KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Fahrkarte	ausgebranntem Ton	Ferment, Gerinnungsmittel	drohen des Unheil		Mannschaft (engl.)	rote Filzkappe		englisch: eins		Schweiz. Finanzbehörde (Abk.)	italienischer Artikel	Stadt in Texas	haarloser Kopf		Baumteil
						ohne Ideen			8						
Tropfkante am Dach			bestellen							Schweiz. Nutzfahrzeugverband südfranzösische Metro-pole					Initialen des Autors Zweig
Lastschiff der Wikinger		Mass des elektr. Widerstands													
	10					Berg im Tessin (Monte)								9	'Wüstenschiffe'
enthaltene Lebensweise	kräftiger Schubs	gelbbrauner Uniformstoff			Autokz. Kanton Solothurn					Krankenhaus	Einsturztrichterloch (bergm.)			engl. Abk.: Kinetic Energy	
Herrscher-sitz										Initialen der Allende				7	franz. Mehrzahl-artikel
						Autokz. Kanton Uri				zusammengehörende Teile					
Vorname des Malers Miró			einer der vier Erzengel							Autokz. Kanton Glarus	kurz für: zu der				
Kirchen-diener															

Besuchen Sie unser
WEINHAUS
an der Scherzerstrasse 1
in Schinznach-Bad
www.weinbaugenossenschaft.ch

LÖSUNGSWORT: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- von der Weinbaugenossenschaft Schinznach-Bad.

Bitte senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse per E-Mail an: **raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel General-Anzeiger)** oder auf A-Postkarte an **Effingermedien AG, Kreuzworträtsel General-Anzeiger, Dorfstrasse 69, 5210 Windisch.**

Einsendeschluss ist Montag, 7. Juli 2025 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

REGI-OOOH!-N



Am 4. Juli gibt es Partyfeeling im Aquarena fun

BILD: MICHEL JAUSSI

REGION: Bad Schinznach

Sommerparty im Aquarena fun

Am Freitag, 4. Juli, findet die Sommerparty statt. Besonderes Highlight ist der Auftritt der Band Major 9.

lich können die Besucherinnen und Besucher die Stimmung auch vom Wasser aus geniessen und entspannt den Klängen lauschen.

Die Sommerparty beginnt um 20 Uhr und endet um 1 Uhr. Einlass ist ab 18 Jahren. Für einen garantierten Eintritt wird der Vorverkauf empfohlen. Der Eintrittspreis pro Person beträgt 43 Franken (exkl. Essen und Getränke). ZVG

bad-schinznach.ch

REGI-OOOH!-N

Die Rubrik weist auf Freizeit- und Tourismusangebote der Region Brugg hin. Verantwortet wird sie von der Brugg-Regio-Standortförderung, der Bad Schinznach AG, dem Museum Aargau, dem Jura-park Aargau, der Postauto AG, den Vindonissa-Winzern und dem Verein Tourismus Region Brugg.

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe
Dorfstrasse 69
5210 Windisch
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch



Auflage
27 680 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.05
• Stellen/Immobilien 1.16

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf
Rachel Buchbinder, Verlags- und Redaktionsassistentin
Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch

Marko Lehtinen (leh), verantwortlicher Redaktor
Sven Martens (sma), Redaktor
Simon Meyer (sim), Redaktor

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr



Sudoku leicht

	6		3	5				
	9	2					4	6
3	4		2		9		5	
	2				3		1	
		3			4			
9	8		6		7	2		
4	1		8	2		5	3	
		9			6	1		
	7	5	9				8	

Sudoku schwierig

8					6			
						7		3
		2		8		9		
3			1	6		2	9	
7								1
	2	4		7	3			6
		1		4		5		
2		3						
			8					4

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätsel-seite.

Lösungen von der letzten Woche

leicht	5 7 6 3 2 8 1 4 9	schwierig	6 3 7 5 1 8 9 4 2
	1 8 2 4 6 9 3 7 5		1 4 9 2 3 7 6 8 5
	9 4 3 5 1 7 8 2 6		8 2 5 9 6 4 3 7 1
	8 2 5 7 3 1 6 9 4		4 9 6 8 5 1 7 2 3
	4 9 1 2 8 6 7 5 3		3 8 2 7 4 6 1 5 9
	3 6 7 9 5 4 2 1 8		5 7 1 3 2 9 8 6 4
	6 5 8 1 9 2 4 3 7		7 6 3 4 9 5 2 1 8
	7 1 9 6 4 3 5 8 2		2 5 8 1 7 3 4 9 6
	2 3 4 8 7 5 9 6 1		9 1 4 6 8 2 5 3 7

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

COUPEKARTE

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- von der Modelin SA in Baden hat gewonnen:

Der Preis wird per Post zugestellt.



Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Donnerstag 3. Juli 18 Uhr
BEHIND THE GLASS
CH 2025 · 95 Min. · O/df · Regie: Olga Dinnikova

Donnerstag 3. Juli 20.15 Uhr
TROIS AMIES
F 2024 · 117 Min. · F/d · Regie: Emmanuel Mouret

Donnerstag 3. Juli 15 Uhr
MONSIEUR AZNAVOUR
F 2024 · 133 Min. · F/d · Regie: Mehdi Idir



Openair-Kino im ODEON Hinterhof

Freitag 4. Juli 21.30 Uhr
THE SALT PATH
UK 2024 · 115 Min. · E/df · Regie: Marianne Elliott
Vorpremiere

Samstag 5. Juli 21.30 Uhr
A COMPLETE UNKNOWN
USA 2024 · 141 Min. · E/df · Regie: James Mangold

Sonntag 6. Juli 21.30 Uhr
EN FANFARE
F 2023 · 104 Min. · F/d · Regie: Emmanuel Courcol
mit Filmnacht ab 19 Uhr auf
Vor Anmeldung

Montag 7. Juli 21.30 Uhr
HELDIN
CH 2024 · 92 Min. · Dialekt · Regie: Petra Volpe

Dienstag 8. Juli 21.30 Uhr
IRINA PALM
BE 2007 · 104 Min. · E/d · Regie: Sam Garbarski

Mittwoch 9. Juli 21.30 Uhr
AGENT OF HAPPINESS
Bhutan 2024 · 94 Min. · O/df
Regie: Arun Bhattacharai und Dorotyya Zurbó
mit Filmnacht ab 19 Uhr auf
Vor Anmeldung

Donnerstag 10. Juli 21.30 Uhr
THE OUTRUN
UK/D 2024 · 117 Min. · E/df · Regie: Nora Fingscheidt

Freitag 11. Juli 21.30 Uhr
MY FAVOURITE CAKE
IRN/F/SWE/D 2024 · 97 Min. · O/df
Regie: Maryam Moghadam und Behdash Sanaeeha
mit Filmnacht ab 19 Uhr auf
Vor Anmeldung

Samstag 12. Juli 21.30 Uhr
WE LIVE IN TIME
UK 2024 · 107 · E/df · Regie: John Crowley

Sonntag 13. Juli 21.30 Uhr
THE PHOENICIAN SCHEME
USA 2025 · 101 Min. · E/df · Regie: Wes Anderson

Dienstag 15. Juli 21.30 Uhr
IL POSTINO
I 1994 · 107 Min. · I/d · Regie: Michael Radford
mit Filmnacht ab 19 Uhr auf
Vor Anmeldung

Mittwoch 16. Juli 21.30 Uhr
L'ATTACHEMENT
F 2025 · 106 Min. · F/d · 12 J. · Regie: Carine Tardieu
Vorpremiere

Donnerstag 17. Juli 21.30 Uhr
ALL WE IMAGINE AS LIGHT
F/IND/NLD/LUX/I 2024 · 114 Min. · O/df
Regie: Payal Kapadia
mit Filmnacht ab 19 Uhr auf
Vor Anmeldung

Freitag 18. Juli 21.30 Uhr
THE PENGUIN LESSONS
UK 2024 · 110 Min. · E/df · Regie: Peter Cattaneo

Samstag 19. Juli 21.30 Uhr
WALK THE LINE
USA 2005 · 136 Min. · E/df · Regie: James Mangold

Sonntag 20. Juli 21.30 Uhr
DER WEISSE HAI – JAWS
USA 1975 · 125 Min. · E/d · Regie: Steven Spielberg
mit Rahmenprogramm

GARTEN KONZERT
Montag 14. Juli 20 Uhr
JON HOOD
Die vier Kreativköpfe Joan Seiler, Martin Schenker, Mario Hänni und David Hänni kreieren einen hybriden Bandsound – eine Welt aus erdigen Klängen, flackernder Elektronik und krautigen Beats – verträumt und pulsierend.

AGENDA

DONNERSTAG, 3. JULI

BADEN
18.00–21.00: After-Work-Livemusik mit Désirée Dell'Amore und Daniel Küffer. Infos: cocobaden.ch
20.30: Kalter weisser Mann – Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob. Freilichtbühne Kurtheater (bei Regen im Theatersaal). Infos: kurtheater.ch

FREITAG, 4. JULI

BRUGG
18.30: Freitagsbar mit DJ Don Amato. Ab 16.45 Ausstellung und Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

SAMSTAG, 5. JULI

BRUGG
14.00–17.00: Repair-Cafe in der Freizeitwerkstatt Brugg, Schulthess-Allee 4.
18.30: Dinner im Stadtgarten mit Anmeldung. tourismusbrugg.ch

SONNTAG, 6. JULI

BADEN
11.00–12.30: Führung: Hoch hinaus zu den Alpenseglern im Landvogteischloss. In Kooperation mit dem Natur- und Vogelschutzverein Baden/Ennetbaden. Anmeldung bis 4.7.: museum.baden.ch
14.00–16.00: Trommeln und Rhythmus mit Heinz Schöni. Bring deine Trommel mit (es hat auch vor Ort). Roter Turm, Rathausgasse 5. Infos: klangbader.ch

BRUGG
15.00–15.30: Highlights aus Vindonissa: Einführung in die Ausstellung mit selbstständiger Besichtigung. Vindonissa Museum. Infos: museumaargau.ch

SCHINZNACH-DORF
14.00–17.00: Schuhmachen früher – von 14.30 bis 15.30 erklärt Kurt Hofmann, wie es funktioniert und was es dazu braucht. Heimatmuseum. Infos: heimatmuseum-schinznach.ch

UNTERSIGGENTHAL
10.00–12.00: Sonderausstellung «Zauberei» mit Zauberer Billy und offener Zauberbühne. Museum mit Kaffeestube geöffnet. Ortsmuseum. Infos: ortsmuseum-untersiggenthal.ch

MITTWOCH, 9. JULI

BADEN
12.15–12.45: Badener Orgelsommer mit Antje Maria Traub. Bunter Strauss mit

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

BÖZBERG

Familienverein Bözberg
www.familienverein-boezberg.ch

Museumsverein Bözberg
Museum in Kirchbözberg. Kontakt: Gemeindeganzlei Bözberg, 056 460 24 60, www.museum-boezberg.ch.

Turnverein Bözberg
www.stv-boezberg.ch.

BRUGG

Abenteuerspielplatz Brugg
www.abenteuerspielplatz-brugg.ch

ACCB Aarg. Computer Club Brugg
www.accb-brugg.ch

Behindertensport Region Brugg
www.behindertensport-region-brugg.ch

BMC Brugger Modelleisenbahn-Club
www.bmc-brugg.ch



Familiensonntage in Vindonissa

Die Legionäre und Römerinnen von Vindonissa bieten im Juli 2025 vier Sommerfamiliensonntage für Kinder ab drei Jahren an. Auf dem Programm stehen Aktivitäten rund um Wasser und Badefreuden. Im Legionärspfad Vindonissa in Windisch locken Fussbäder und duftende Massageöle. Kleine Baumeisterinnen und Baumeister arbeiten zudem gemeinsam an Wandmalereien, Wasserleitungen und Brückenbögen. Im römischen Garten des Vindonissa Museum in Brugg werden Enten geangelt und Mosaik ausgegammelt. Beide Museumsstandorte bieten auch Spieltoeren für die ganze Familie an.

6./13./20./27. Juli, Legionärspfad Vindonissa, 10 bis 18 Uhr, Vindonissa Museum, 13 bis 17 Uhr, legionarspfad.ch

BILD: ZVG

französischer Orgelromantik und Ragtime. Stadtkirche Baden.

BRUGG
14.30: Kultur am Nachmittag: Bekannte und unbekannte Chansons von Mani Matter mit Andreas Aeschlimann. Anschliessend Kaffee und Kuchen. Reformiertes Kirchgemeindehaus.

DONNERSTAG, 10. JULI

BADEN
18.00–21.00: After-Work-Livemusik mit Lilly Thornton und Ull Möck.

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion.

Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch.

Die Redaktion

EXCELSIOR

CINEMA BRUGG

Badenerstrasse 3-5 5200 Brugg
Reservation: 056 450 35 60
www.excelsior-brugg.ch

PREMIERE
Donnerstag 3. Juli 18.30 Uhr (D)
Freitag 4. Juli 18.30 Uhr (D)
Samstag 5. Juli 18.30 Uhr (D)
Sonntag 6. Juli 18.30 Uhr (D)
Montag 7. Juli 18.30 Uhr (D)
Dienstag 8. Juli 18.30 Uhr (D)
Mittwoch 9. Juli 18.30 Uhr (D)

MÄDCHEN, MÄDCHEN
D 2025 · 85 Min. · ab 12 J. Regie: Martina Plura



PREMIERE
Donnerstag 3. Juli 20.30 Uhr (E/df)
Freitag 4. Juli 20.30 Uhr (D)
Samstag 5. Juli 20.30 Uhr (D)
Sonntag 6. Juli 20.30 Uhr (D)
Montag 7. Juli 20.30 Uhr (D)
Dienstag 8. Juli 20.30 Uhr (E/df)
Mittwoch 9. Juli 20.30 Uhr (D)

JURASSIC WORLD
USA 2025 133 Min. ab 12 J. Regie: Gareth Edwards



PREMIERE
Donnerstag 3. Juli 20 Uhr (E/df)
Freitag 4. Juli 20 Uhr (D)
Samstag 5. Juli 20 Uhr (D)
Sonntag 6. Juli 20 Uhr (D)
Montag 7. Juli 20 Uhr (D)
Dienstag 8. Juli 20 Uhr (E/df)
Mittwoch 9. Juli 20 Uhr (D)

F1 - THE MOVIE
USA 2025 156 Min. ab 12 J. Regie: Joseph Kosinski



PREMIERE
Samstag 5. Juli 13.30 Uhr (Dialekt)
Sonntag 6. Juli 13.30 Uhr (Dialekt)
Mittwoch 9. Juli 13.30 Uhr (Dialekt)

HEIDI – D'LEGÄNDE VOM LUCHS
CH 2025 95 Min. D ab 4 J. Regie: Tobias Schwarz



PREMIERE
Samstag 5. Juli 15.30 Uhr (D)
Sonntag 6. Juli 15.30 Uhr (D)
Mittwoch 9. Juli 15.30 Uhr (D)

ELIO
USA 2025 115 Min. ab 6 J. Regie: Pixar



WEITERHIN IM PROGRAMM
Donnerstag 3. Juli 17.30 Uhr (D)
Freitag 4. Juli 17.30 Uhr (D)
Samstag 5. Juli 17.30 Uhr (D)
Sonntag 6. Juli 17.30 Uhr (D)
Montag 7. Juli 17.30 Uhr (D)
Dienstag 8. Juli 17.30 Uhr (D)
Mittwoch 9. Juli 17.30 Uhr (D)

DRACHENZÄHMEN LEICHT GEMACHT
USA 2025 125 Min. ab 8 J. Regie: Dean DeBlois



WEITERHIN IM PROGRAMM
Samstag 5. Juli 15.15 Uhr (D)
Sonntag 6. Juli 15.15 Uhr (D)
Mittwoch 9. Juli 15.15 Uhr (D)

LILO & STITCH
USA 2025 108 Min. ab 6 J. Regie: Dean Fleischer



LETZTE VORSTELLUNGEN
Samstag 5. Juli 13.15 Uhr (D)
Sonntag 6. Juli 13.15 Uhr (D)
Mittwoch 9. Juli 13.15 Uhr (D)

PEPPA PIG UND DAS NEUE BABY
UK 2025 65 Min. D ab 2 J. Regie: Div



Rücken Sie Ihre Veranstaltung ins Rampenlicht

Mit einem kurzen Text und einem Bild wird Ihr Hinweis prominent platziert.

Rufen Sie uns an unter 056 460 77 88 oder verlangen Sie Ihre persönliche Offerte unter inserate@effingermedien.ch.

ab Fr. 310.–



WERNLIMETZG
eifach guet

REMIGEN BIRR
056 284 17 03 056 444 82 66

Remigen
Wir sind auch in den Ferien für Sie da!
8. bis 24.7.: Di/Mi/Do jeweils nur
am Morgen offen, Fr/Sa normal geöffnet

Birr
Ferien vom 8.7. bis 26.7.2025

Verschiedene Arbeiten:
Ich erledige preiswert Arbeiten in
Haus und Garten (gelernter Maler).
Telefon 078 403 49 83

Psychologische Praxis & Seminar
NEU-Eröffnung

Beratung, Therapie, Biografie-Arbeit
Entspannung, Lebensrückblick, Sandbilder
Neurographik, ADHS-Abklärung, Besinnung
in Windisch: www.freiraum22.ch



Gemeinsam handeln. Vielfalt schützen. Bergwald stärken.
Mitmachen: www.bergwaldprojekt.ch

Jetzt spenden

Ankauf von Antiquitäten

Alle Möbel aus Erbschaften, Silber, Silberbesteck,
Silbermünzen (800/925), Zinn, Gemälde, Art-Déco-
Möbel, Émile Gallé, Majorelle, grosse alte Teppiche,
chinesische Deko-Gegenstände aus Bronze und
Elfenbein vom 19. Jh., alte Waffen (Gewehre,
Pistolen, Schwerter), Rüstungen von 15. bis 19. Jh.,
afrik. Jagdtrophäen, Schmuck zum Einschmelzen.
Schmuck (Cartier, Chopard), Goldmünzen u.
Medaillen, Taschenuhren, Armbanduhr (Omega,
Rolex, Heuer, Enicar, Breitling usw.), alles aus der
Uhrmacherei sowie sämtliches Zubehör und
Zifferblätter. **Herr Birchler, 079 406 06 36,**
birchler64@gmail.com

Florian Gartenbau
baut Zäune




Kaufe Pelzjacken und Mäntel

Taschen, Leder, Möbel, Porzellan,
Stand- und Wanduhren, Teppiche,
Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.),
Kameras, Fotoapparate, gerne auch
Artikel aus den 50er Jahren u.v.m.

Info Braun-Minster: 076 280 45 03

SCHULER Edelmetalle
wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)

- Ankauf von Schmuck, Münzen, Zahngold,
Zinn, versilbertes Besteck, uvm.
- Verkauf von Münzen und Barren
- Pfandhaus / Pfandkredit (nur in Waldshut)

OHNE TERMIN Einfach zu unseren
Öffnungszeiten vorbeikommen
Wir sind gerne für Sie da!

Filiale Waldshut
Kaiserstraße 22 (Debitel-Gebäude)
Di. + Do. von 9:30 - 12:30 Uhr, 13:30 - 16:30 Uhr
☎ +497436/910052 www.schulergmbh.de

**FRISCHE KOCH-IDEE
VON IHREM VOLG**



**Das heutige Rezept:
Reissalat Casimir mit Poulet**

- Für 4 Personen**
- Zutaten**
- 300 g Langkornreis
 - 6 dl Salzwasser
 - 2 Bananen, schräg in Scheiben
 - 400 g Aprikosen, halbiert, entsteint
 - 3 EL Butter
 - 4 Pouletbrüste
 - 2 EL Bratbutter oder Sonnenblumenöl
 - Salz, Pfeffer
 - 2-3 EL Apfelessig
 - 4-5 EL Sonnenblumenöl
 - 2 EL Crème fraîche
 - 2 TL flüssiger Honig
 - 2 EL Curry
 - Salz, Pfeffer
 - 1 Bund Schnittlauch, in Röllchen geschnitten
 - 2-3 EL Sultaninen
 - 125 g Kirschen, entsteint,
oder rote Herzkiirschen aus der Dose
 - ca. 4 EL gehobelte Mandeln, geröstet
 - Schnittlauch, geschnitten, zum Garnieren

- Zubereitung**
- Reis im siedenden Salzwasser 20 Minuten garen,
leicht abkühlen lassen.
 - Bananen und Aprikosen in der heissen Butter an-
braten. 4 Aprikosenhälften in einen Messbecher
geben. Restliche Früchte im auf 80 °C (Ober-/Unter-
hitze) vorgeheizten Ofen warm stellen.
 - Pouletbrüste in der heissen Bratbutter oder im Öl
bei mittlerer Hitze beidseitig je 5 bis 7 Minuten bra-
ten, würzen.
 - Essig, Öl, Crème fraîche, Honig und Curry zu den
Aprikosen in den Messbecher geben, pürieren, mit
2 bis 3 EL Wasser verdünnen, würzen. Schnittlauch
unterrühren. Mit Sultaninen zum Reis mischen.
 - Reissalat in Schalen anrichten. Pouletbrüste schräg
in Scheiben schneiden. Poulet und warm gestellte
Früchte auf dem Reis verteilen, Kirschen dazu-
geben. Den Salat mit Mandeln bestreuen und mit
Schnittlauch garnieren.
- Weitere Rezepte finden Sie auf
www.volg.ch/rezpte/
- Zubereitungszeit: ca. 40 Minuten

*frisch und
fründlich* **Volg**
www.volg.ch

KONTAKTANZEIGEN

Rene, 67 Jahre, ein gepflegter, charmanter und zuvorkommender
Mann (er hatte eine Kaderposition in einer weltbekannteren Firma),
ist offen, warmherzig, spontan und grosszügig. Er ist sportlich un-
terwegs, Reisen, Musik, auch kulturell interessiert. Ein seriöser
und ehrlicher Mann wünscht sich eine herzliche Frau kennenzulernen.
Rufen Sie doch einfach an. Tel. 079 647 02 86, Bea Gerber, auch
Sa. u. So. erreichbar.

Witwer, Mitte 70, um Jahre jünger wirkend, topfit und vital,
ein schlanker und gepflegter Mann, sympathisch, weltoffen und
grosszügig. Er wünscht sich eine Partnerschaft für gemeinsame
Unternehmungen, Gespräche und Freizeitaktivitäten, denn zu zweit
ist alles viel schöner. Eine fröhliche und warmherzige Frau sollte
doch einfach anrufen. Tel. 079 647 02 86, Bea Gerber, auch Sa. u.
So. erreichbar.

GASTRONOMIE

Gutbürgerliche Küche mit fernöstlicher Würze

Sonntag, 6. Juli, 11.30 bis 17.30 Uhr
Wok unter den Kastanienbäumen
bei der Unterkirche Zeihen, nur bei schönem Wetter

Samstag, 12. Juli ab 15.00 Uhr geschlossen,
wegen Auswärtsbankett.

Ferien vom Samstag, 2. August bis Dienstag, 19. August.



Restaurant Rössli Zeihen
Caroline + Robert Probst-Kamstra
Dorfstrasse 2, 5079 Zeihen
Telefon 062 876 15 66
www.roessli-zeihen.ch

Wir sind auch Ihr Partner für Partyservice

VERANSTALTUNGEN

Reformierte Kirche Brugg **Veranstaltungen im Juli**

Bitte informieren Sie sich auf www.refbrugg.ch
oder im Sekretariat unter Tel. 056 441 11 76

Mi 2. Juli	10.00 Uhr	Kirchturmapéro auch auf dem Kirchplatz
So 6. Juli	10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst
So 6. Juli	17.00 Uhr	Stadtkirche Konzert Stretta Concerts
Mi 9. Juli	14.30 Uhr	Kirchgemeindehaus Kultur am Nachmittag
Mi 9. Juli	20.00 Uhr	Gewölbekeller Gruselgeschichten
Do 10. Juli	14.00 Uhr	Kirchgemeindehaus Jass- und Spielnachmittag
Sa 12. Juli	18.00 Uhr	Stadtkirche Musik um 6 - Les goûts réunis
So 13. Juli	10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst
Mi 16. Juli	20.00 Uhr	Gewölbekeller Gruselgeschichten
So 20. Juli	10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst
Mi 23. Juli	20.00 Uhr	Gewölbekeller Gruselgeschichten
Fr 25. Juli	18.15 Uhr	Stadtkirche Andacht zum Monatsende
So 27. Juli	10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst
Mi 30. Juli	20.00 Uhr	Gewölbekeller Gruselgeschichten

Schöne Sommerzeit!

WOHNUNGSMARKT

Daetwiler
Umweltservice

Wir machen Entsorgung einfach.

056 410 10 10
www.daetwiler.com



Fullwood Wohnblockhaus
HAUSER AUS MASSIVHOLZ

MUSTERHAUS-BESICHTIGUNG
12. & 13. JULI VON 11-16 UHR

ANFAHRT:
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23
oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23

FULLWOOD SCHWEIZ-MITTE
Alpenblick 7
5733 Leimbach
Tel.: 079 830 24 00
info@fullwood.ch
www.fullwood.ch

